



Messiah 2030 ~ Der Prophetisch Messianische Ablauf – Part 3

Folgendes Transkript und Folien lassen sich am besten in der Original-Videopräsentation (nur Englisch) ansehen und sind hier zu finden.

YouTube

youtube.com/@messiah2030



Digital Streaming and Digital Download, Blu-Ray, and Flash Disk

Messiah2030.com

Das folgende Dokument ist eine PDF-Datei von „Messias 2030 ~ Der prophetisch-messianische Zeitplan – Teil 3“ und soll die Übersetzung dieses Inhalts in mehrere Sprachen erleichtern oder bei Bedarf die Videopräsentation ersetzen. Als beste Möglichkeit, diesen Inhalt zu verstehen, wird die Videopräsentation dringend empfohlen. Für diese Übersetzung wurde die Schlachter-Übersetzung von 2000 gewählt. Wir empfehlen, dass Sie sich „Messias 2030 ~ Der prophetisch-messianische Zeitplan – Teil 2“ kürzlich angesehen oder durchgelesen haben, bevor Sie mit dem folgenden Inhalt fortfahren.

Vielen Dank für alle Ihre Gebete und Unterstützung,

Das Messias 2030 Projekt

contact@messiah2030.com

Dieses Video bietet eine kalendarische Interpretation von biblischen, messianischen Prophetien und Mustern. Trotz der implizierten Sicherheit in der folgenden Präsentation sind diese Interpretationen in keinsten Weise schlussendlich und könnten Objekt von alternativen Erklärungen sein.

Diese Präsentation fährt fort mit der Annahme, dass Sie, der Zuschauer, neulich "Messias 2030 ~ Der prophetische messianische Ablauf," Teil 1 und Teil 2 gesehen haben, und dass die wichtigen zeitlichen Prinzipien und die daraus entstehenden Schlüsse bereits verstanden worden sind.

Im ersten und zweiten Teil von "Messias 2030 ~ Der prophetisch messianische Ablauf" zeigten wir bereits 52 Prophetien und Muster, welche einen wunderschönen und perfekten sieben „Tage“- oder siebentausendjährigen messianischen Plan konstruieren, wie Teile zu einem meisterhaften, göttlichen Puzzle. Diese siebentausend Jahre oder sieben „Tage“ verlaufen dann in den achten "Tag," oder das biblische Jahr 7000, welcher die Ewigkeit repräsentieren.

In diesem großen messianischen Verlauf enthüllten wir, dass der Messias dazu bestimmt war, am Ende des vierten „Tages“ zu erscheinen, was im Jahre 26 n. Chr. geschah.

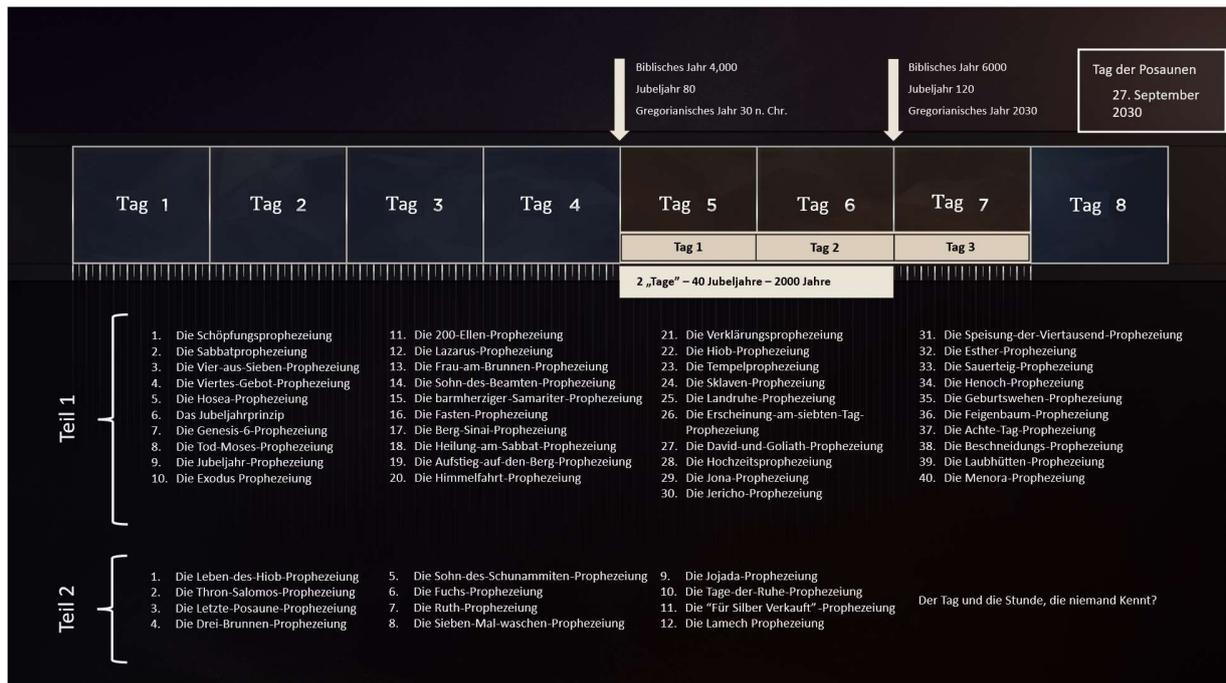
Viel wichtiger ist jedoch, wir sehen, dass der Messias auch dazu vorgesehen war unser Pessach Lamm zum Beginn des fünften Tages zu sein, was außerdem auch das genaue Jahr des achtzigsten Jubeljahres und des biblischen Jahres 4000 war, wie von biblischer Prophetie verlangt. Wieder einmal sehen wir, dass der Messias genau das tat und genau zur richtigen Zeit, an jenem Tag und Jahr zum Pessachfest 30 n. Chr.

Dann boten wir im zweiten Teil eine kurze Präsentation, welche zeigte, dass beide, der Messias und Paulus uns lehrten, dass wir den Tag und die Stunde seiner Wiederkunft kennen werden, gegensätzlich zu populärer westlicher eschatologischer Lehre welche behaupten, dass wir den Tag nicht vorher kennen werden.

Letztendlich demonstrierten wir, dass die gleichen Prophetien und Muster, welche die erste Ankunft des Messias im Jahre 26 n. Chr. und seinen Tod und Auferstehung im Jahre 30 n. Chr. genauestens vorhersagten, scheinbar auch die erste Auferstehung und das zweite Kommen Jesu am dritten und siebten Tag vorhersagen, welche auch das 120 Jubeljahr und biblische Jahr 6000 sind, wie von biblischer Prophetie verlangt. Um genauer zu sein stellen wir fest, dass durch die 7-7-7 der "Lamech Prophetie" und anderen prophetischen Verbindungen die erste Auferstehung und das zweite Kommen des Messias auf den Tag des Schofars oder auch Jom Terua im biblischen Jahr 6000 fällt.

Dieser Tag und dieses Jahr des biblischen Kalenders spiegeln direkt den Abend des 27. Septembers zum Abend des 28. Septembers 2030 nach gregorianischen Kalender wider, was auch 2000 Jahren, 40 Jubeljahren, oder zwei prophetischen "Tagen" nach dem ersten Kommen des Messias entspricht, wie es biblische Prophetie verlangt.

Folie 1



ES IST ZEIT AUFZUWACHEN

Die Bibel verlangt von uns: "Wacht"

Markus 13:37

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht!

Es ist nun Zeit aufzuwachen. Wir sind entweder in dem Prozess Gottes Wahrheit abzulehnen, oder von dieser Wahrheit geformt und verändert zu werden.

Nach dem Gleichnis über die Jungfrauen sind wir ALLE, bis kurz vor dem Moment der Wiederkunft unseres Herrn am Schlafen. Wir ALLE, egal ob weise oder töricht.

Matthäus 25:5

Als nun der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

Im direkt nachfolgenden Kapitel, im Garten von Gethsemane, warnte der Messias seine Jünger auf gleiche Weise. Verbunden mit dem Schema des messianischen Verlaufs sollte das nun deutlich auffälliger sein.

Uns wird gesagt zu bleiben und zu wachen.

Matthäus 26:38

Da spricht er zu ihnen: Meine Seele ist tief betrübt bis zum Tod. **Bleibt hier und wacht mit mir!**"

Jesus fuhr auf und wir blieben hier. Während dieser Zeit, sind wir damit beauftragt zu wachen. Und nun das bekannte messianische Verlaufsschema:

Matthäus 26:40

Und er kommt zu den Jüngern und findet sie schlafend und spricht zu Petrus: Könnt ihr also nicht eine Stunde mit mir wachen?

Die erste Stunde zu wachen, gleicht dem ersten Tag, und wir schlafen.

Matthäus 26:42-43

Wiederum ging er zum zweiten Mal hin, betete und sprach: Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille! Und er kommt und **findet sie wieder schlafend**; denn die Augen waren ihnen schwer geworden.

Die zweite Stunde gleicht dem zweiten Tag, und wir schlafen.

Wir wissen, dass wenn der Messias wiederkommt, er den Sabbat vollenden wird und wir Ruhe haben werden am dritten und siebten Tag.

Deshalb wird uns nach der ersten und zweiten Wacht gesagt, dass wir uns nun ausruhen können.

Matthäus 26:45a (Elberfelder)

Dann **kommt er zu den Jüngern** und spricht zu ihnen: **So schlaft den weiter und ruht euch aus**

Und die Ruhe, die uns versprochen wurde, hat seine parallele in der ersten Auferstehung, in der alle die im Glauben starben, zuerst aus den Gräbern auferstehen werden und dann alle die am Leben sind, um verändert und zum Herrn entrückt zu werden.

Matthäus 26:46a

Steht auf; lasst uns gehen!

Wache eins, Wache zwei, Auferstehung und unsere Ruhe finden.

Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen in Matthäus 25 lehrt uns, dass nicht alle rechtzeitig aufwachen werden, eine Hälfte wird weise sein, die andere töricht.

Aus diesem Grund, da wir möglicherweise den zweiten Tag hinter uns lassen und in den dritten vorstoßen, ist es notwendig das wir alle aufwachen.

Lukas 12:38

Und **wenn er** in der **zweiten Nachtwache kommt** oder in der **dritten Nachtwache kommt** und sie **so** [*wach*] findet, glücklich sind jene Knechte

Was das bedeutet ist, dass als der Messias „ausgerottet wurde“ die 70ste Woche pausiert wurde, was zu einer Pause des messianischen Ablaufs von zwei „Tagen“, 40 Jubeljahren oder 2000 Jahren führte, und sie wird weiter gehen, wenn das Gräuel der Verwüstung im Tempel steht und somit den Beginn der letzten 3.5 Jahre startet, welche mit der ersten Auferstehung und der Wiederkunft des Messias enden. Der Gedanke, dass der Antichrist für 7 Jahre agiert, nachdem er einen Friedensvertrag ermöglicht, ist damit für hinfällig erklärt.

DIE GEBURT DES MESSIAS

Es existieren unzählige konkurrierende Meinungen zur genauen Bestimmung der Geburt Jesu, dem Start seines Wirkens und dem Jahr seines Todes und seiner Auferstehung.

Wir argumentieren, dass die Bestimmung aller wichtigen Zeitpunkte für den Ablauf des ersten Kommen Jesu nur verstanden werden kann, wenn alle verfügbaren, datierten Beweise in Harmonie übereinstimmen.

Wir versuchen nicht nur genau das in dieser Präsentation zu bewerkstelligen, wir werden auch feststellen, dass der Mikro-Ablauf des ersten Kommens des Messias auch den Mikro-Ablauf der Endzeit beeinflusst. Sie sind miteinander verbunden.

Als König Herodes von der Geburt des Messias erfuhr, ging er direkt davon aus, dass der messianische König eine Gefahr für seine Regentschaft sein könnte. Folglich, und verstörenderweise, befahl König Herodes alle männlichen Kinder in Bethlehem im Alter von zwei und darunter umzubringen, in einem Versuch die Prophezeiung des Messianischen Königreichs zu verhindern.

Nach der Tora sollte der Messias ein Prophet wie Mose sein. Es sollte also niemanden überraschen, dass es duzende von messianischen Parallelen und Mustern in den Überlieferungen von Mose in Exodus gibt.

Eine interessante Verbindung, die scheinbar wichtig für den Zeitpunkt für die Geburt des Messias ist, ist dass der Pharao ebenso befahl alle männlichen Kinder hebräischer Abstammung zu töten. Mose entkam diesem Schicksal auf dem Nil im Alter von drei Monaten und anschließender Vertuschung seiner Identität in Ägypten, was sein Leben rettete.

Auf ähnliche Weise, im Einklang mit prophetischer Vorsehung, befahl König Herodes, in einem gescheiterten Versuch den Messias zu ermorden, alle männlichen Kinder unter zwei Jahren in Bethlehem zu töten. Daraus folgte das, wie Mose, die Identität des Messias in Ägypten versteckt wurde, was sein Leben rettete. Im Detail würden wir erwarten, wenn wir davon ausgehen, dass diese zwei Geschehnisse widerspruchlos prophetisch miteinander verbunden sind, dass der Messias genau drei Monate alt war, als er in Ägypten versteckt wurde.

Das passt außerdem zur Mentalität von König Herodes.

Herodes hatte den Ruf äußerst paranoid zu sein. Er wusste, wenn das Kind nur drei Monate alt wäre, würde die Exekution von allen Kindern unter zwei sicherlich auch den Messias treffen

Wäre der Messias jedoch älter als ein Jahr oder vielleicht zwei, so hätte Herodes es als vernünftiger gehalten jedes männliche Kind bis drei oder vier Jahren zu töten, um sicherzugehen, dass der Messias dabei gewesen wäre. Er hätte keinen Raum für Fehler gelassen.

Aus diesem Grund und wegen des Schemas von Mose haben wir Grund zur Annahme, dass der Messias sehr wahrscheinlich drei Monate alt war und definitiv nicht älter als ein Jahr als er nach Ägypten kam.

Wir wissen, dass der Messias nicht nach dem Tod Herodes geboren werden konnte. Offensichtlich musste Herodes am Leben sein, um seine Ermordung zu befehlen.

Also wann starb Herodes?

Wir wissen, dass König Herodes kurz nach diesem Befehl starb und es gibt nur zwei Jahre, die für seinen Tod vorgeschlagen werden. Entweder 4 v. Chr. oder 1 v. Chr.

Es existieren ein paar solide Argumente, warum 4 v. Chr. dem 1 v. Chr. vorgezogen wird.

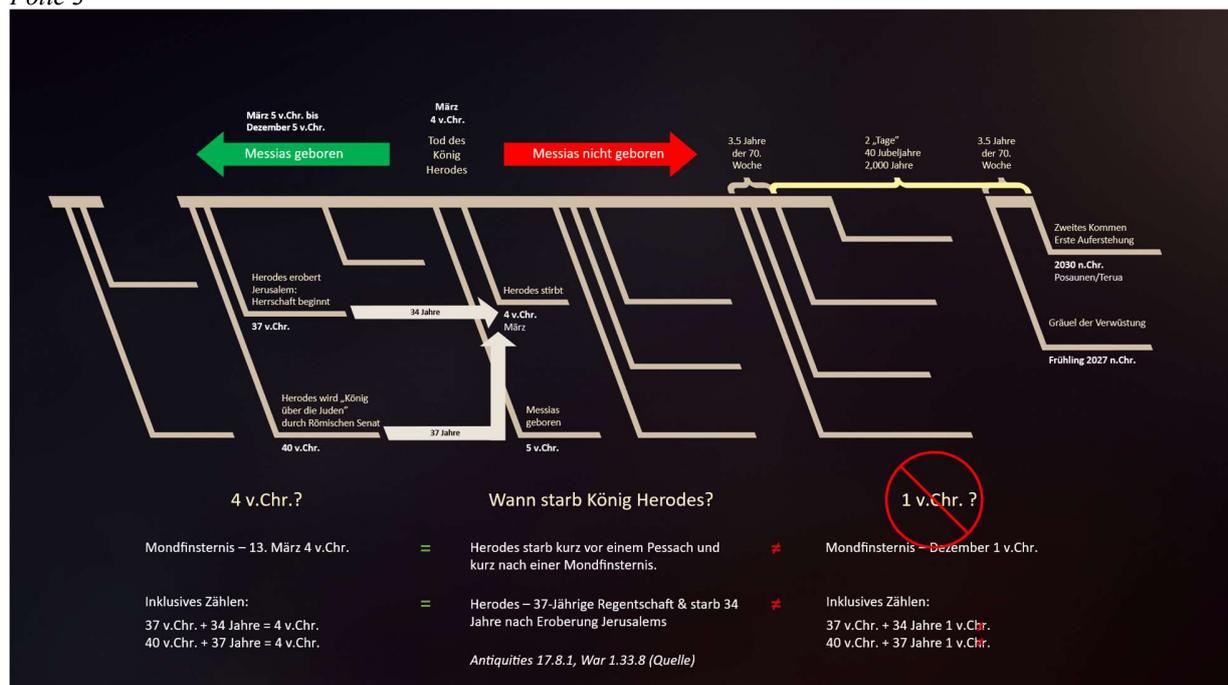
Erstens, Josephus sagt uns, dass Herodes kurz vor einem Pessachfest starb. Uns wird auch überliefert, dass kurz vor seinem Tod eine Mondfinsternis stattfand.

Es gibt nur eine Mondfinsternis welche zeitlich zum Tod Herodes passt und sie erschien auch noch kurz vor einem Pessachfest. Diese Mondfinsternis geschah am 13. März. 4 v. Chr. was den Tod Herodes in den März 4 v. Chr. legt.

Zweitens, Josephus schrieb, dass Herodes für 37 Jahre regierte angefangen im Jahr seiner Einsetzung durch den römischen Senat im Jahre 40 v. Chr. und 34 Jahre angefangen im Jahr 37 v. Chr. als er Jerusalem eroberte. Durch sogenanntes inklusives Zählen, landen wird durch beide Angaben im Jahr 4 v. Chr., was das Jahr 1 v. Chr. als eine mögliche Option ausschließt.

Obwohl es im Dezember des Jahres 1 v. Chr. auch eine Mondfinsternis gab, geschah diese nicht in der Nähe eines Pessachfests und sie stimmt nicht mit der Länge der Regentschaft von Herodes überein, die uns von Josephus überliefert ist. Diese beiden Ungereimtheiten sind unvereinbar und zwingen uns 1 v. Chr. als das Geburtsjahr unseres Herrn zu verwerfen.

Folie 3



Der Messias musste mindestens drei Monate und nicht früher als ein Jahr vor dem Tod des Herodes im späten März 4 v. Chr. geboren werden. Deshalb wurde der Messias irgendwann zwischen März 5 v. Chr. und Dezember 5 v. Chr. geboren.

Wir sind womöglich in der Lage das Zeitfenster der Geburt unseres Herrn im Jahr 5 v. Chr. noch weiter zu verkleinern.

Macrobius, einer der letzten heidnischen Schreiber in Rom, schrieb in seinem Buch Saturnalia: „Als man hörte, dass als Teil der Schlachtung der Jungen bis ins Alter von zwei Jahren, Herodes, König der Juden, befohlen hatte, seinen eigenen Sohn zu töten, merkte er [Kaiser Augustus] an, ‘Es ist besser Herodes Schwein als Sohn zu sein.’“

Macrobius hat uns vielleicht einen sehr nützlichen zeitlichen Schlüssel gegeben. Sollte er den Tod von Antipatros im Jahr 4 v. Chr. meinen, könnte die Ermordung der Kinder in Bethlehem eine der letzten, wenn nicht die letzte der brutalen Tötungen von Herodes vor seinem Tod sein.

Hier müssen wir verstehen, Antipatros wurde zur selben Zeit schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt, in der Herodes versuchte den Messias zu töten. Wenn wir herausfinden, wann Antipatros verurteilt wurde, kennen wir auch den ungefähren Monat in dem der Messias nach Ägypten kam.

5 v. Chr. wurde Antipater vor Publius Quinctilius Varus, den römischen Statthalter von Syrien, gebracht und wegen versuchten Mordes an seinem Vater Herodes angeklagt.

Antipatros wurde von Varus schuldig gesprochen; durch Antipatros hohen Rang, war es notwendig das Kaiser Augustus die vorgeschlagene Todesstrafe billigt.

Das versorgt uns mit einem interessanten zeitlichen Verlauf.

Antipaters Prozess geschah spät im Jahr 5 v. Chr. Er wurde schuldig gesprochen und dazu verurteilt im Jahr 4 v. Chr. getötet zu werden. Antipatros wurde fünf Tage vor dem Tod seines Vaters, König Herodes, im März 4 v. Chr. getötet.

Es ist angebracht zu schlussfolgern, dass Antipaters Prozess mit Quinctilius Varus vermutlich im späten Dezember 5 v. Chr. geschah, da die Bestätigung von Kaiser Augustus für die Hinrichtung von Antipatros früh im Jahr 4 v. Chr. geschah und dann im März des gleichen Jahres ausgeführt wurde.

Da wir wissen, dass Antipatros zur gleichen Zeit schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt wurde, als Herodes versuchte den Messias zu töten, wann das Urteil für Antipatros gesprochen wurde und dass der Messias vermutlich drei Monate alt war, wissen wir nun auch den annähernden Monat in welchem der Messias nach Ägypten floh.

Drei Monate vor dem späten Dezember 5 v. Chr. entspricht dem späten September oder frühen Oktober, was genau der Zeitraum wäre, in dem wir das Laubhüttenfest erwarten und das ist im Kontext ein wichtiges Detail.

Viele Gelehrte gehen davon aus, dass der Messias während dem Laubhüttenfest geboren wurde.

Matthew Henry behauptet:

„Es wird von vielen davon ausgegangen, dass unser gesegneter Retter genau während der Zeit dieser Festtage geboren wurde; er verließ sein Anwesen aus Licht über uns, um unter uns zu verweilen und er lebte in Hütten. Und die Anbetung von Gott unter dem neuen Testament wurde prophezeit in dem Sinne das Laubhüttenfest zu waren.

Die Bibel spezifiziert keinen genauen Monat oder Tag der Geburt des Messias. Während Schafe in Israel jedoch vielleicht auch im Winter am Tag auf den Wiesen grasen, ist es unwahrscheinlicher, dass die Schafe nachts im Winter auf den Weiden sind. Deshalb geschah die Geburt des Messias vermutlich nicht während den Wintermonaten, da die Schafe auch nachts auf den Feldern waren. Eine Studie der Empfängnis von Johannes dem Täufer offenbart, dass er im dritten biblischen Monat empfangen wurde.

Als Zacharias während der Abteilung Abijas, der achten Abteilung, im Tempel diente, von der ausgegangen wird, dass sie die frühe Abteilung ist, bekam er eine Botschaft von Gott über seinen zukünftigen Sohn. Die achte Abteilung von Abija, als Zacharias diente, entsprach der neunten und zehnten Woche des Jahres. Addiert man 40 Wochen für eine normale Schwangerschaft sehen wir, dass Johannes der Täufer zum oder um das Fest der ungesäuerten Brote (15 Tag des ersten Monats) geboren wurde.

Wir wissen, dass sechs Monate nach der Empfängnis von Johannes dem Täufer der Messias empfangen wurde. Addiert man 40 Wochen für eine normale Schwangerschaft sehen wir, dass der Messias womöglich am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren wurde (dem 15 Tag des siebten Monats).

Es ist höchstwahrscheinlich kein Zufall, dass Johannes der Täufer und der Messias genau sechs Monate nacheinander geboren wurden und die einzigen prophetischen Feste welche genau sechs Monate auseinander liegen das Fest der ungesäuerten Brote und das Laubhüttenfest sind.

Der Messias wäre neun Monate vorher empfangen wurden, im neunten biblischen Monat. Der 25 Tag des neunten biblischen Monats ist Chanukka. Nicht sehr abwegig zu vermuten, dass die Konzeption des Messias, dem „Licht der Welt“, zum Lichterfest geschah. Tatsächlich erwähnt die Bibel die Zeit von Chanukka in Johannes 10:22 und kurz davor in Johannes 9:5 geschieht es, dass der Messias sich selbst als „das Licht der Welt“ erklärt. Womöglich ist auch das kein Zufall.

Chanukka, was auf Hebräisch „Weihe“ bedeutet, ist auch bekannt unter dem Namen Fest der Wiedereinweihung und dauert acht Tage. Es ist eine Feier für den Sieg über Gottes Feinde und über die Weihe des Tempels. Auf gleiche Art und Weise sehen wir am Ende, dass der Messias siegreich über Gottes Feinde ist und auch er wird als Tempel des neuen Jerusalems am „achten Tag“ bezeichnet.

Deshalb ist Chanukka ein prophetisches messianisches Fest für die Dinge, die der Messias noch vollbringen wird.

Startet man bei Chanukka, was am 25 Tag des neunten Monats startet und für acht Tage anhält und zählt man durch die neun Monate von Marias Schwangerschaft, kommt man auf die Zeit der Geburt unseres Messias Yeshua annähernd zum Laubhüttenfest.

Deshalb ist Sukkot die prophetische Geburtstagsfeier für den Messias, was keine Überraschung sein sollte. Denn alle Feste in Leviticus 23 beziehen sich auf die ein oder andere Art und Weise auf die Werke des Messias. Diese Tage helfen uns daran zu erinnern, was der Messias bereits getan hat und was er noch erfüllen wird.

Während dem Laubhüttenfest sind alle Männer angewiesen nach Jerusalem zu reisen. Mit so vielen Leuten in Jerusalem für das Fest, würde die Menge sich auf die benachbarten Städte verteilen. Bethlehem, als eine von diesen Städten, liegt nur ca. 8 km von Jerusalem entfernt. Es ist möglich, dass Joseph und Maria keine Unterkunft finden konnten, weil so viele Menschen wegen dem Fest auf dem Weg nach Jerusalem waren.

Ihnen wurde womöglich Unterkunft in einer *Sukka* angeboten, welche jedes Jahr für sieben Tagen aufgrund des Laubhüttenfestes gebaut werden. Aufgrund der erschwerten Reise war es üblich, dass die Regierung während des Tempelfestes die Steuern einforderte.

Die Felder in dieser Zeit der Ernte wären mit *Sukkoth* für Tiere übersät worden. Das Hebräische Wort für „Stall“ oder „Krippe“ wird *Sukka* genannt, der Plural heißt *Sukkoth* oder *Sukkot*

Genesis 33:17

Jakob aber brach auf nach **Sukkot** und baute sich dort ein Haus und errichtete **für seine Herden Hütten**; daher wurde der Ort **Sukkot** genannt.

Lukas 2:7

Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn **in die Krippe [Sukka]**, weil für sie **kein Raum war in der Herberge**.

Wenn also der Messias am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren wurde, würde er nicht nur am achten Tag nach seiner Geburt beschnitten werden, sondern auch genau am achten Tag von Sukkoth, dem Laubhüttenfest, was auch im Einklang mit dem prophetischen und thematischen Grund für den achten Tag von Sukkoth und der Beschneidung steht, wie wir es im ersten Teil der Serie bereits Thematisierten.

Lukas 1:59

Und es geschah am **achten Tag**, dass sie kamen, um das Kind zu **beschneiden**

Zusammenfassend, wegen Josephus wissen wir, dass König Herodes im März 4 v. Chr. starb und dass der Messias nicht vor und nicht nach 5 v. Chr. geboren werden sein kann.

Mit dem Zeugenbericht von Macrobius, dem Zeitverlauf des priesterlichen Dienstes verbunden mit Lukas 1:5 und der Empfängnis von Johannes dem Täufer, den Geschehnissen und einzigartigen Situation um die Geburt des Messias, der Verbindung mit dem achten Tag und der prophetisch, messianischen Verbindung zu Chanukka und dem Laubhüttenfest, ist es vernünftig zu schlussfolgern, dass der Messias am ersten Tag des Laubhüttenfestes 5 v. Chr. geboren wurde, was die Geburt von Johannes dem Täufer auf oder neben das Feste der ungesäuerten Brote, sechs Monate vorher, platziert.

Jetzt können wir einfach weiter den Mikro-Verlauf des ersten Kommen Jesu aufbauen und Testen, ob er mit verfügbaren historischen Beweisen übereinstimmt.

DER DIENST DES MESSIAS – Lukas 3:23

Joseph war dreißig Jahre alt als er seinen Dienst begann und die Gabe der Prophezeiung erhielt.

Genesis 41:46

Und Joseph war **30 Jahre alt**, als er vor dem Pharao, dem König von Ägypten, stand.

David war dreißig Jahre alt, als er seine Regentschaft als König begann.

2 Samuel 5:4

David war 30 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 40 Jahre lang.

Erkenne auch, dass David für 40 Jahre regierte. Das stimmt überein mit dem, was wir bereits wissen, dass es 40 Jubeljahre oder 2000 Jahre nach dem Tod des Messias und seiner Auferstehung sein werden bis er auf der Erde als König regiert.

Ein Priester begann seinen Dienst für den Tempel mit dreißig Jahren.

Numeri 4:30

Von 30 Jahren an und darüber, bis zum fünfzigsten Jahr, sollst du sie zählen, alle Diensttauglichen für die Arbeit an der Stiftshütte.

Jüdische Tradition verlangt 30 Jahre alt zu sein für eine rabbinische Führungsposition, wobei oft diese Quelle zitiert wird.

Pirke Avot 5:26

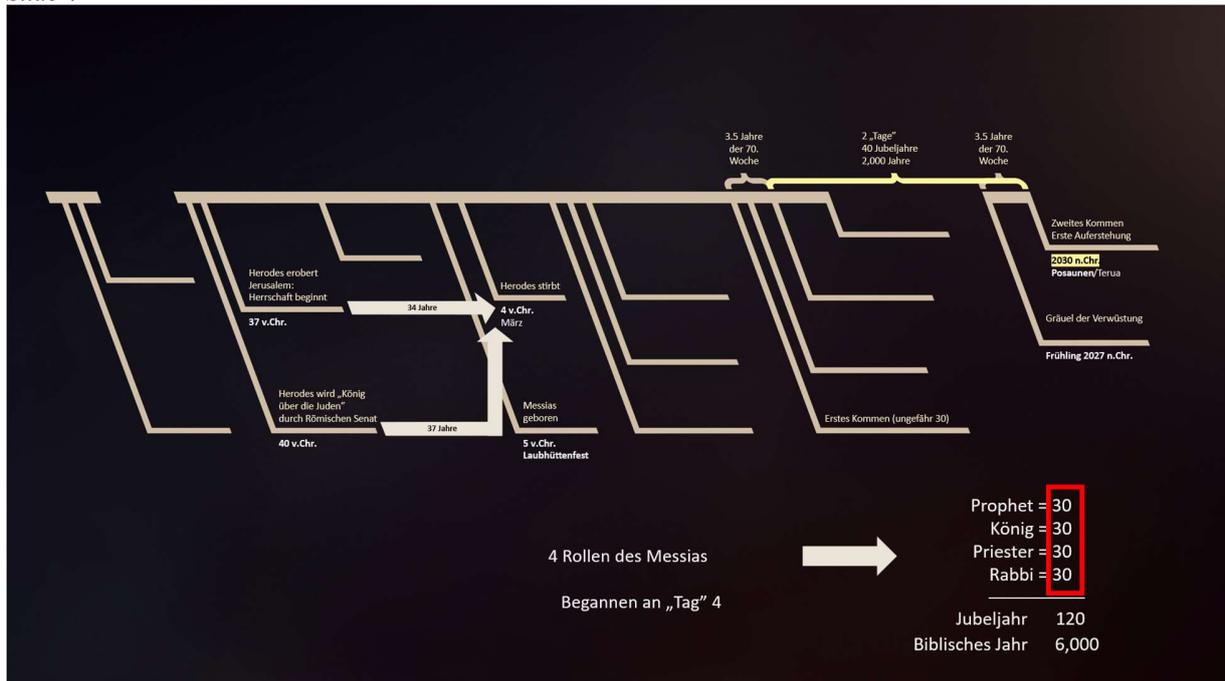
Mit 30 Jahren erhält man Stärke.

All das zeigt prophetisch zu den vier Rollen des Messias: Prophet, König, Hohepriester, und Rabbi. Der Messias begann diesen Prozess der Erfüllung dieser Rollen am Ende des vierten Tages, unter Nutzung des „ein Tag als tausend Jahre“-Prinzips.

Der Messias erfüllte drei der vier Rollen. Bemerke auch hier das prophetische Muster der drei und vier, welches wir bereits früher besprochen haben.

Die Krönung des Messias hat bis jetzt noch nicht stattgefunden. Sie steht noch aus. Der genaue Zeitpunkt ist uns auch schon gegeben. Jede dieser vier Rollen ist verbunden zu 30, und $4 \times 30 = 120$. Der Messias wird zum 120. Jubeljahr gekrönt werden, welches das Biblische Jahr 6000, oder Gregorianische Jahr 2030 ist.

Slide 4



Jede dieser Rollen steht damit in Verbindung dreißig Jahre alt zu sein.

Da jede dieser Rollen damit verbunden ist, ist es äußerst angemessen zu vermuten, dass auch der Messias 30 Jahre alt war, als sein Dienst begann, um die implizierten prophetischen Verbindungen zu all diesen messianischen Rollen hervorzuheben.

Tatsächlich bestätigt uns Lukas, dass genau das der Fall war.

Lukas 3:23

Und Jesus war ungefähr 30 Jahre alt, als er begann;

Jedoch muss Notiz davon gemacht werden, dass Lukas deutlich machte, dass der Messias UNGEFÄHR 30 Jahre alt war.

Warum?

Warum erschien es Lukas wichtig herauszustellen, dass der Messias UNGEFÄHR 30 Jahre alt war, was bedeuten würde, dass er noch nicht seinen 30 Geburtstag erreicht hat? Lukas wählte seine Worte sehr bedacht und mit Intention.

Lukas kannte vermutlich die vier prophetischen Verbindungen zum Alter von 30 Jahren des Messias als sein Dienst begann.

Wir können nur schlussfolgern, dass Lukas aussagen wollte, obwohl der Messias noch nicht ganz 30 Jahre alt zum Beginn seines Dienstes war, sollte es als kein Problem angesehen werden.

Wir können vermuten, dass wenn der Messias 30 oder älter gewesen wäre, Lukas auch genau das klargestellt hätte; genau 30 oder älter als 30 und nicht ungefähr 30, um die prophetischen Verbindungen, welche verlangt, dass der Messias 30 Jahre alt ist, zu betonen.

Wäre der Messias 31 oder älter hätte Lukas kein Problem damit gehabt uns das genaue Alter zu überliefern, da er dann nach rabbinischer Tradition definitiv alt genug gewesen wäre. Wäre der Messias jedoch 31 oder älter, dann würde sein Alter fast schon zu weit von der prophetischen Verbindung mit den 30 Jahren entfernt sein.

Das lässt uns nur eine Schlussfolgerung. Wir haben zu verstehen, dass der Messias noch nicht 30 Jahre alt war aber dennoch so nah dran, dass es beides, Prophetie und jüdische Tradition, erfüllt.

Aber können wir wissen, wie nahe der Messias zu seinem dreißigsten Lebensjahr war zum Beginn seines Dienstes?

Vielleicht können wir das.

Kurz bevor der Messias von Johannes dem Täufer getauft wurde, lesen wir wie Johannes sagt: „Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!“

Was interessant ist, dass es eine sehr spezifische Zeit der Buße in der jüdischen Tradition gibt mit dem Namen „Zeit der *Teschuwa*“, was Reue oder Umkehr zur Tora und Gott bedeutet und sie dauert genau 40 Tage.

Es beginnt am ersten Tag des sechsten biblischen Monats und endet am zehnten Tag des siebten Monats, der Tag von Jom Kippur, Tag der Sühne, welcher verbunden ist mit dem Fasten.

Gab es eine bekannte 40-tägige Periode, welche begann als Johannes der Täufer anfang zur Buße zu rufen?

Es gab sie ganz gewiss... und womöglich ist diese Zeit nicht zufällig mit dem Fasten verbunden.

Es ist jener Moment, in dem wir von der Taufe des Messias und der anschließenden Wanderung in die Wüste lesen, in der er für 40 Tage und 40 Nächte fastete, um vom Satan versucht zu werden, in der Zeit von *Teschuwa*. Offensichtlich, da er Sündlos ist, bedarf der Messias keine *Teschuwa*. Aus diesem Grund versucht der Satan auch den Messias zum Brechen der Tora, dem Wort Gottes, zu bringen.

Genau wie die vierzig Tage der *Teschuwa*, sollte auch erkannt werden, dass exakt 40 Jubeljahre zwischen Tod und Auferstehung des Messias und seiner Wiederkunft liegen. Das ist die Zeit der *Teschuwa* für die Welt oder der Ruf zur Buße. Die letzte Möglichkeit für die Welt um umzukehren, wird während der 3,5-jährigen großen Drangsal sein, welche auch mit dem Versöhnungstag enden wird. Aus diesem Grund wird das Wort „Buße“ auch mindestens 10-mal in der Offenbarung erwähnt.

Nach den vierzig Tagen und Nächten in der Wüste sehen wir wie der Messias von diesem Tage an aktiv im Dienst wird, begonnen am messianisch, prophetischen Tag Jom Kippur, dem Versöhnungstag.

Wenn der Dienst des Messias am Versöhnungstag im Jahr 26 n. Chr. begann und er am ersten Tag des Laubhüttenfestes oder Sukkot im Jahre 5 v. Chr. geboren wurde, würde das bedeuten, dass der Messias noch nicht 30 sondern 29 Jahre alt war.

Ist das ein Problem?

Nicht im Geringsten.

Der dreißigste Geburtstag des Messias am ersten Tag des Laubhüttenfestes wäre nur fünf Tage nach Beginn seines Dienstes am Versöhnungstag gewesen. Deshalb fehlten nur fünf Tage damit er genau 30 wäre zum Start seines Dienstes, was erklärt warum Lukas klar machte, dass der Messias UNGEFÄHR 30 Jahre alt war, als er seinen Dienst begann, gleichbedeutend mit NICHT GANZ dreißig Jahre alt. Interessant anzumerken ist auch, dass der Messias fünf Tage vor seinem Geburtstag seinen Dienst begann und am prophetischen Tag „fünf“ am Ende seines Dienstes starb und wieder auferstanden ist.

Somit war der Messias so nah an „UNGEFÄHR 30 Jahre alt“, wie man nur sein kann, ohne dabei mindestens 30 Jahre alt zu sein.

Lukas 3:23

Und Jesus war ungefähr 30 Jahre alt, als er begann;

DER DIENST DES MESSIAS – Lukas 3:1

Lukas versorgt uns mit weiteren äußerst nützlichen chronologischen Details.

Lukas stellt klar, dass unser Messias „im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius“ (Lukas 3:1) getauft wurde.

Also wann war das fünfzehnte Jahr der Regierung des Kaiser Tiberius?

Tiberius übernahm volle Kontrolle, nachdem Augustus im Jahr 14 n. Chr. gestorben war. Das legt den Start des Dienstes des Messias ins Jahr 28 n. Chr., in welchem er 32 Jahre alt wäre, was definitiv nicht UNGEFÄHR 30 Jahre alt ist. 28 n. Chr. steht im Konflikt mit allen beweisen, die wir bis hierhin überprüft haben und uns das Jahr 26 n. Chr. lieferten.

Glücklicherweise kann diese Diskrepanz von zwei Jahren einfach erklärt und mit Archäologischen beweisen geklärt werden.

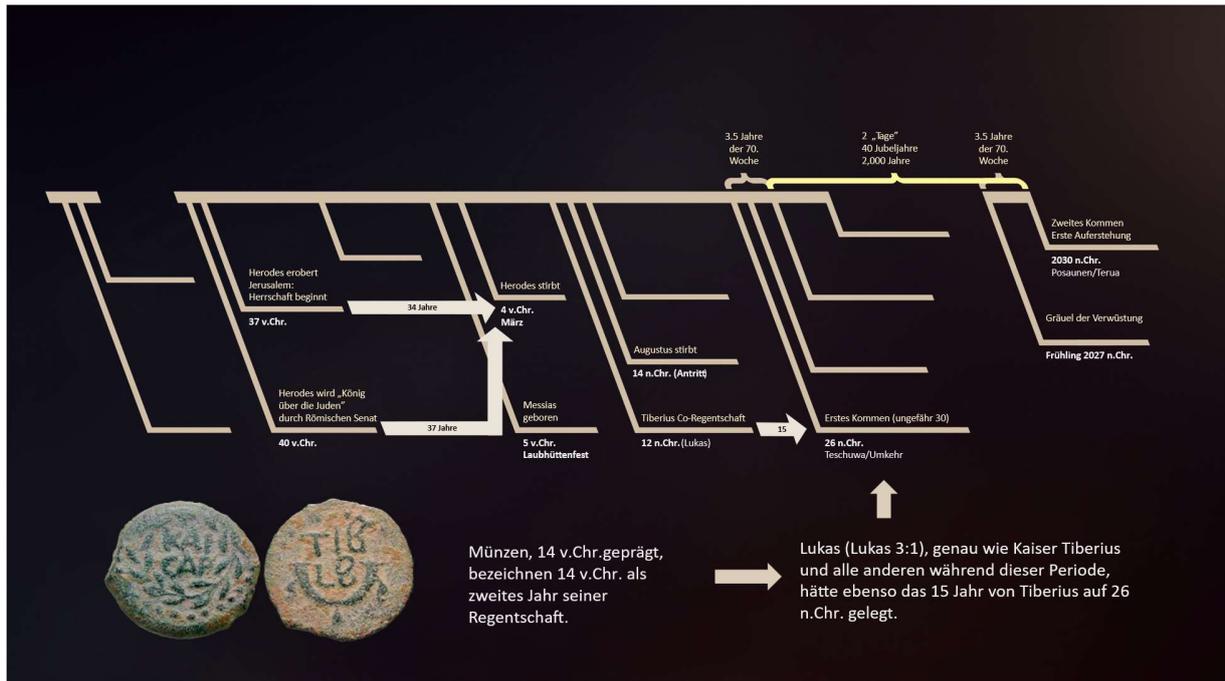
Nachdem Tiberius im Jahr 14 n. Chr. die volle Kontrolle übernahm, prägte er seine ersten Münzen, welche das Jahr, 14 n. Chr., als sein zweites Jahr der Herrschaft deklarierten, nicht als sein Krönungsjahr.

Nachdem Tiberius Macht erlang, war es üblich in dieser Zeit eine längere Regentschaft anzugeben als von 14 n. Chr., weil Tiberius selbst das verbreitete. Das bedeutet, dass Lukas die gleichen Daten übernahm die Tiberius verbreitete. Die alternative wäre, dass Lukas sich öffentlich gegen Tiberius Herrschaftsdauer gestellt hätte. Lukas hatte keinen Grund Tiberius zu widersprechen und tatsächlich wäre es gefährlich gewesen es zu tun.

Also warum scheint Tiberius seine Regentschaft um zwei Jahre zu verlängern, wie wir an den Prägungen sehen können?

Kaiser Augustus wurde schwer krank und begann sofort Tiberius auf seine Herrschaft vorzubereiten. 12 n. Chr. wurde Tiberius als Co-Regent von Augustus berufen. Augustus starb im August 14 n. Chr. und Tiberius ernannte sofort Gratus als Präfekt von Judäa um Rufus zu ersetzen, welcher von Augustus eingesetzt wurde und im gleichen Jahr begann Gratus Münzen zu Prägen mit dem Bild von Kaiser Tiberius mit der „LB“ Prägung, was für das zweite Jahr der Regentschaft von Kaiser Augustus steht.

Folie 5



Der Punkt ist letztendlich folgender. Tiberius wollte, dass seine Regentschaft von 12 n. Chr., mit seiner Co-Regentschaft beginnend, anerkannt wird und nicht erst mit 14 n. Chr., nachdem Augustus gestorben war, auch wenn sich viel später nicht alle an die Wünsche des Kaisers gehalten haben, ganz besonders alle heutigen Historiker. Wenn wir Regentschaftsjahre interpretieren, müssen wir es tun, wie jemand, der unter dieser Herrschaft lebte, wie Lukas, und nicht wie ein Historiker, der von außerhalb auf die Dinge schaut.

Damit wissen wir, durch Lukas und Kaiser Tiberius selbst, dass der Start des fünfzehnten Regentschaftsjahres von Kaiser Tiberius im Jahr 26 n. Chr. war, was alle anderen Beweise für den Beginn des Dienstes unseres Messias, die wir bis jetzt begutachtet haben, bestätigt.

DER DIENST DES MESSIAS - TERTULLIAN

Tertullian, geboren in 145 n. Chr., ist in der Geschichte bekannt als Vater der lateinischen Theologie, da er der erste Glaubenslehrer war, der seine Arbeit in Latein verfasste. Die meisten seiner Schriften dienten der Verteidigung des Christentums vor heidnischen Angriffen und ketzerischen Lehren. Er hatte einen enormen Einfluss und viel von diesem Einfluss kann auch heute noch gesehen werden.

Tertullia schrieb: „Der Herr wurde offenbart seit dem **zwölften** Jahr des Kaiser Tiberius“

Das steht im Kontrast zu Lukas, welcher schrieb: „im **fünfzehnten** Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius.“

Offensichtlich kalkulieren Lukas und Tertullia den Start der Regentschaft von Augustus anders. Ein genauer Historiker würde erkennen, dass die scheinbare Diskrepanz von genau zwei Jahren, wenn man die „Antrittsjahr-Methode“ verwendet, genau die gleiche Länge von Tiberius Co-Regentschaft mit Augustus hat. Ist das ein Zufall? Unwahrscheinlich.

Wir verstehen, dass Lukas das fünfzehnte Jahr der Herrschaft auf die gleiche Weise berechnete, wie es Kaiser Tiberius verbreitete, was das fünfzehnte Jahr auf 26 n. Chr. legt.

Es ist bekannt, dass es keine genaue, universelle Methode für die zeitliche Bestimmung von Herrschern gibt. Ein Sortiment an Methoden wurde verwendet, um die Regentschaft von Herrschern in der Antike zu datieren.

Historische Dokumente geben selten die Information weiter, welche Methode verwendet wurde, weshalb es aus kontextuellen Hinweisen ermittelt werden muss. Es scheint, dass Tertullian die „Antrittsjahr-Methode“ verwendete.

Da Monarchen nur selten am letzten Tag des Jahres sterben, wird der Nachfolger ernannt wobei sein „erstes Jahr“ erst ab Beginn des neuen Kalenderjahres gezählt wird (wann immer das in besagter Kultur der Fall war). Der Vorteil dieses Systems liegt darin, dass ein Kalenderjahr mit immer nur einem Herrscher in Verbindung gebracht werden kann – mit dem Herrscher, der zum ersten Tag des Kalenderjahres an der Macht war.

Augustus starb 14 n. Chr.

Also, nach Tertullian, wird das Jahr 14 n. Chr. als das letzte Jahr des Augustus angesehen werden und 15 n. Chr. als das erste Jahr des Tiberius und so weiter.

Daraus folgt nach Tertullian, und in Übereinstimmung mit Lukas, dass der Dienst des Messias im Jahr 26 n. Chr. begann.

Tertullians unterschied zu Lukas Regentschaftseinordnung sollte zu erwarten sein. Lukas lebte in der Zeit von Tiberius Regentschaft und Tertullian nicht. Wenn Tertullian seine Einordnung von Kaiser Tiberius auf die inzwischen 100+ Jahre alte Sterbeurkunde von Kaiser Augustus stützte, und nichts von Tiberius Kampagne wusste, um die zwei Jahre seiner Co-Regentschaft mit in seine Regierungszeit einzufügen, bewiesen durch die Münzen, dann ist die Nutzung von 15 n. Chr. als den Start von Tiberius Regentschaft und nicht 12 n. Chr. nur logisch.

Auf diese Weis stimmen Lukas und Tertullian beide über den Dienststart des Messias in 26 n. Chr. überein.

DER DIENST DES MESSIAS – DER WIEDERAUFBAU DES TEMPELS

Nach Josephus begann Herodes der Große den Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem im achtzehnten Jahr seiner Herrschaft. Seine Herrschaft begann nach Josephus in 37 v. Chr., als Jerusalem erobert wurde, wie in seinen Schriften bestätigt. Es gibt mehrere Wege das Herauszufinden und für jene, die Interessiert sind, werden die folgenden Bezüge hilfreich sein.

27 Jahre von Pompei bis Herodes

107 Jahre bevor der Tempel fiel

Und das siebte Jahr des Herodes

Deshalb liegt das achtzehnte Jahr der Regentschaft von Herodes im Jahr 20 v. Chr. mit Antrittsjahr-Methode.

Nach jüdischem Bericht, wie in Johannes 2:20 wiedergegeben, wird uns erzählt, dass als der Messias das erste Pessachfest seines öffentlichen Dienstes besuchte, der Tempel für 46 Jahre erbaut wurde. 46 nach 20 v. Chr. ist 27 n. Chr. Deshalb wäre 27 n. Chr., dass Jahr des ersten Pessachfests nach dem Beginn des Dienstes des Messias. Daraus folgt, dass der Messias mit seinem Dienst im Herbst 26 n. Chr. begann.

Bis jetzt bestätigen uns Lukas, Tertullian, und Josephus zusammen das Jahr 26 n. Chr. als Start für den Dienst des Messias.

Existieren beweise für den Todeszeitpunkt des Messias?

DER DIENST DES MESSIAS – 40 JAHRE MERKWÜRDIGE TEMPELEREIGNISSE

In antiken jüdischen Schriften können wir verschiedene Zeugen entdecken, die alle mit dem Todesjahr des Messias exakt übereinstimmen.

„Vierzig Jahre vor Zerstörung des Tempels, erlosch die westliche Lampe, der rot glänzende Wollstreifen blieb rot glänzend, und das Los für den Herrn erschien immer in der linken Hand. Sie würden die Türen des Tempels bei Nacht verschließen und am morgen erwachen und die Türen weit offen vorfinden.“

Der babylonische Talmud sagt:

"Die Rabbanan lehrten: Vierzig Jahre vor der Zerstörung des Tempels geriet nicht das Los [für Gott] in die Rechte, wurde der rot glänzende Wollstreifen nicht weiß, brannte nicht die westliche Lampe und öffneten sich die Tempeltüren von selbst."

Also was genau bedeutet das?

Es deutet auf einen damaligen Brauch am Versöhnungstag, bei welchem der Hohepriester zwei Ziegen vor Gott bringen musste. Er würde dann ein Los über die Ziegen ziehen, um zu entscheiden, welche von ihnen für den Herrn und welche als Sündenbock für die Wüste bestimmt wäre. Die Ziege, auf der das Los des Herrn viel würde als Sühneopfer geopfert.

Es war die gleiche Chance, dass das Los des Herrn in die rechte Hand geriet.

Jedoch, beginnend mit dem Jahr 30 n. Chr., nach traditionellen, jüdischen Schriften, erschien das Los des Herrn 40 Jahre vor Zerstörung des Tempels immer und ausschließlich in der linken Hand. Die Chancen dafür liegen bei etwas über 1 zu 1 Billion (1.000.000.000.000)

Wie du vermutlich erwartest, statistisch gesehen, eine Unmöglichkeit.

Dieses Ereignis machte die Priester sprachlos und sorgte für eine Vielzahl an Diskussionen. Es war eine so große Sache, dass es auf mehrere Arten dokumentiert wurde. Alles was sie wussten war, dass etwas ernsthaft anders am Opfer des Versöhnungstages ist.

Etwas geistig äußerst Grundlegendes muss im Jahr 30 n. Chr. geschehen sein, was eine spezifische Verbindung zum Opfern, dem Tempel und dem geistigen Status der Juden vor Gott hat.

Im Hebräerbrief, welcher sich mit dem Opfer des Versöhnungstages beschäftigt, lernen wir, dass es das Werk des Messias am Kreuz war, welches zu all diesen merkwürdigen Geschehnissen führte.

Es war die Zerstörung des Tempels in 70 n. Chr., welche diese Geschehnisse stoppen ließ. Da sie 40 Jahre andauerten wissen wir, dass sie im Jahre 30 n. Chr. angingen.

Damit, wie du vermutlich bereits denkst, war es das Jahr 30 n. Chr., in dem der Messias am Kreuz starb.

Aber da ist noch mehr.

Da zwei bis drei Zeugen eine Sache feststellen sollen, wollen wir noch mehr Zeugen an den Tisch bringen die Bezug zum Jahr 30 n. Chr. haben.

Das nächste Wunder, welches von den alten jüdischen Autoritäten anerkannt wird, war die Öffnung der Tempeltüren jede Nacht von allein.

40 Jahre lang geschah dies beginnend im Jahr 30 n. Chr.

Die führende, jüdische Autorität der damaligen Zeit, Jochanan ben Sakkai, erklärte dies als Zeichen bevorstehenden Untergangs und dass der Tempel selbst zerstört werden wird.

Jerusalems Talmud schrieb:

„Sprach Rabbiner Jochanan ben Sakkai, ‘Tempel, warum erschreckst du uns? Wir wissen, dass dein Ende Zerstörung ist. Denn es wurde gesagt, ‘Libanon, öffne deine Tore, damit das Feuer deine Zedern fresse!’“

Jochanan ben Sakkai war Führer der damaligen jüdischen Gemeinde während der Zeit nach der Zerstörung des Tempels 70 n. Chr., als die Jüdische Regierung nach Javne verlegt wurde, etwa 50 km Westlich von Jerusalem.

Das nächste Wunder war, dass der überaus wichtige Siebenarmige Leuchter, die Menora, im Tempel erlosch und nicht brennen wollte.

Jede Nacht, für 40 Jahre (über 12,500 Nächte in Folge) erlosch der Hauptleuchter des Tempels, die Menora, von ganz allein ---- egal wie fürsorglich sich die Priester vorbereiteten, um dieses Ereignis zu verhindern!

Earnest Martin schrieb:

„Tatsächlich, wird uns im Talmud überliefert, dass zum Sonnenuntergang die Lampen welche Tagsüber nicht brannten (die vier mittleren Leuchter blieben aus, während die zwei östlichen normalerweise am Tag an blieben) zu entzünden wären von dem Flammen des westlichen Leuchters (welche dazu bestimmt war ohne Unterbrechung zu brennen – er war wie das ‚ewige Feuer‘ welches man in manchen nationalen Monumenten sieht.) ...

„Dieser ‚westliche Leuchter‘ musste immer angezündet bleiben. Aus diesem Grund hielten die Priester extra Reserven von Olivenöl und anderen Utensilien zur Hand, um sicherzugehen, dass der ‚westliche Leuchter‘ (unter allen Umständen) an blieb. Doch was geschah in den 40 Jahren, angefangen in dem Jahr, in welchem der Messias sprach, dass der physische Tempel zerstört werden wird? Jede Nacht für 40 Jahre erlosch der westliche Leuchter und das, obwohl sich die Priester jede Nacht auf besondere Art und Weise darauf vorbereiteten, um den Leuchter die ganze Nacht hindurch brennen zu lassen!“

Noch einmal, die Chancen, dass die Lampe dauerhaft aus ging, sind astronomisch. Etwas sehr Außergewöhnliches geschah dort.

Das „Licht“ der Menora — welches Kontakt mit Gott, seinem Geist und seine Anwesenheit repräsentiert — war nun weg. Dieses besondere Ereignis fing mit der Kreuzigung des Messias an.

Und nun zum Interessantesten dokumentierten Geschehen in jüdischer Geschichte, welches nach Überlieferung mit 30 n. Chr., der Kreuzigung des Messias, begann und bis 70 n. Chr., der Zerstörung des Tempels, anhielt.

„und es wurde zudem gelehrt: ‚Für 40 Jahre vor der Zerstörung des Tempels wurde der rotglänzende Wollstreifen nie weiß und blieb immer rot.‘“

Dieses Wunder bezieht sich auf den roten Wollstreifen, welcher an die Asasel Ziege gebunden wurde. Ein Teil dieses roten Wollstreifens wurde von der Ziege genommen und an die Tempeltür gebunden.

Jedes Jahr wurde der an der Tempeltür befestigte rote Wollstreifen weiß, um anzuzeigen, dass die Sühne zum Versöhnungstag vom Herrn akzeptiert wurde.

Dieses jährliche Ereignis geschah vom Jahr 30 n. Chr. als der Wollstreifen rot blieb bis zur Zerstörung des Tempels.

Dies führte zweifellos zu viel Aufsehen und Unmut unter den Juden.

Dieser Traditionelle Brauch ist verbunden mit Israels Sündenbekenntnis und der zeremoniellen Übertragung der Sünden auf den „Sündenbock“.

Aber der Wollstreifen blieb rot – was bedeutet, Israels Sünden wurden nicht vergeben und „weiß gemacht.“

So wie Gott es Israel durch den Propheten Jesaja verkünden lies:

Jesaja 1:18

“Kommt doch, wir wollen miteinander rechten!, spricht der Herr.
Wenn eure Sünden wie Scharlach sind,
sollen sie weiß werden wie der Schnee;
wenn sie rot sind wie Karmesin,
sollen sie [weiß] wie Wolle werden.“

Die klare Bedeutung ist, dass die gesamte jüdische Gemeinschaft die Aufmerksamkeit des Herrn verloren hat, durch etwas, was im Jahr 30 n. Chr. geschah.

Die einzig sinnige Erklärung ist die Kreuzigung des Messias und die Ablehnung des Messias durch die jüdische Führung.

Bezüglich des roten Wollstreifens am Versöhnungstag – obwohl es nicht in der Bibel erwähnt wird und viel früher als 30 n. Chr. geschah – während den 40 Jahren von Simeon dem Gerechten als Hohepriester, wurde ein roter Wollstreifen, welcher mit ihm als Person in Verbindung gebracht wurde, immer weiß, wenn er sich ins innerste des Tempels, dem Allerheiligsten, begab.

Den Menschen viel dies auf.

Ihnen fiel auch auf, dass das Los des Herrn (das weiße Los) für 40 Jahre während der Dienstzeit des Simeons gezogen wurde.

Sie bemerkten auch, dass das Los, gezogen von Priester nach Simeon, manchmal in der linken und manchmal in der rechten Hand erschien und dass der rote Wollstreifen manchmal weiß wurde und manchmal nicht.

Die Juden fingen an zu glauben, wenn der Wollstreifen weiß würde, hätte Gott den Ritualen des Versöhnungstages zugestimmt und dass Israel sicher sein könnte, die Sünden von Gott vergeben bekommen zu haben.

Doch nach 30 n. Chr., nach Angaben mehrerer Zeugen, wurde der rote Wollstreifen nie wieder weiß und das für 40 Jahre, was letztendlich zur Zerstörung des Tempels und zum Ende für alle Tempelrituale wurde.

Daher, am Mittwoch, dem 5. April 30 n. Chr., dem 14 des ersten hebräischen Monats, dem Tag des Pessachopfers, lehnte die Führung der Juden den Messias Yeshua ab. Er bot sich dann als Opfer an, seinen Tod stellvertretend für unseren Tod, damit der Tod an uns „vorüberschreitet“.

Dadurch, dem Autor des Hebräerbriefes nach, zeigt sich der Messias selbst als Opfer für den Versöhnungstag, während der Mörder Barabas als der prophezeite Sündenbock agierte, welche freigelassen werden musste.

Doch anders als Tempelopfer oder Ereignisse am Versöhnungstag, wo Sünden nur für eine bestimmte Zeit bedeckt sind, bedeckt uns das messianische Opfer für immer und ewig.

Es gab genau 40 Versöhnungstage mit Sündopfern zwischen Tod und Auferstehung des Messias 30 n. Chr. und der Zerstörung des Tempels 70 n. Chr. Dies 40 Jahre sind natürlich auch verbunden mit den 40 Tagen der Buße oder *Teschuwa* welche mit dem Versöhnungstag enden. Dies verdeutlicht auch prophetisch, dass Gott Buße oder *Teschuwa* für 40 Jahre von den Juden, während dieser 40 Jahre verlangte. Wir wissen selbstverständlich, dass diese Buße nicht stattgefunden hat und folglich der Tempel zerstört wurde, was die Ablehnung Gottes gegenüber den Opfern vom Hause Juda wegen ihrer Strafe weiter verdeutlicht.

Wie in der „Jahre der Bestrafung“ – Prophezeiung in Messias 230 ~ Der prophetisch messianische Zeitplan – Teil 2 bereits gezeigt, empfangen das Haus Juda oder die Juden keine Vergebung, weil sie den Messias 30 n. Chr. verleugneten, was ihre Jahre der Bestrafung startete, wie in Hesekeel 4 prophezeit.

Diese Bestrafungsperiode für das Haus Juda ist nach Plan dazu bestimmt im Jahre 2030 auszulaufen und die Bestrafungsperiode für das Haus Israel, als eine unabhängige Periode ist auch dazu bestimmt im Jahre 2030 auszulaufen. Beide Termine liegen also zwei Tage, 40 Jubeljahre oder 2000 Jahre von Tod und Auferstehung des Messias entfernt, was einheitlich mit der zweitägigen Lücke ist, die bereits viele Male in Biblischer Prophetie

erwähnt wurde.

Daraus folgt, dass nicht nur Lukas, Tertullian, und Josephus übereinstimmen, dass der Dienst des Messias 26 n. Chr. begann, sondern jetzt bestätigen uns auch noch mehrere, extrem starke, alte, jüdische Zeitzeugenberichte, dass der Tod des Messias und seine Auferstehung 30 n. Chr. geschah.

Diese alten, jüdischen Berichte, von mehreren Zeuge, offenbaren unbeabsichtigt das Todesjahr des Messias. Möglicherweise noch viel wichtiger ist, dass ihre fortlaufende Ablehnung des Messias ihr Zeugnis praktischerweise unparteiisch macht, also vertrauenswürdiger und trotz aller jüdischer Anstrengung den Messias abzulehnen, beweisen sie, dass Jesus tatsächlich der prophezeite Messias ist.

Vom Versöhnungstag 26 n. Chr. bis zum Pessachfest 30 n. Chr. sind es 3.5 Jahre. Dieser 3.5-jährige Ablauf des ersten Kommens bis zu seiner „Ausrottung“ und seine Bedeutung für Opfer wird später noch wichtig sein, wenn wir die 70-Wochen- Prophezeiung von Daniel 9 in dieser Präsentation betrachten.

DER DIENST DES MESSIAS – EUSEBIUS

Eusebius von Caesarea ist bekannt als der „Vater der Kirchengeschichte.“ Er war der erste, der eine „nachvollziehbare“ Geschichte der frühen Kirche schrieb.

Eusebius schrieb, dass der Messias „im neunzehnten Jahr der Regentschaft von Tiberius“ litt.

Es scheint, als hätte Eusebius nützlichweise den Start von Kaiser Tiberius Regentschaft auf die gleiche Art berechnet wie Lukas. Das würde das Todesjahr des Messias nach Eusebius auf 30 n. Chr. legen.

Zusammenfassend sind hier die verfügbaren Beweise:

Josephus schreibt, dass Herodes 37 Jahre nach seiner Krönung durch den römischen Senat und 34 Jahre nach der Eroberung Jerusalems und antritt seiner Herrschaft starb, was seinen Tod auf des Jahr 4 v. Chr. legt. Josephus informiert uns, dass Herodes kurz vor einem Pessachfest starb. Uns wird auch gesagt, dass eine Mondfinsternis kurz vor dem Tod Herodes stattfand, was seinen Tod auf März 4 v. Chr. legt.

Der Tod des Herodes 4 v. Chr. und die prophetische Parallele zu Mose suggeriert, dass der Messias im Herbst 5 v. Chr. geboren wurde. Beschreibende Sprache, prophetische Verbindungen und Umstände bezüglich der Geburt des Messias suggerieren, dass er am ersten Tag des prophetisch messianischen Tage des Laubhüttenfestes geboren wurde.

Lukas 3:1 platziert den Start seines Dienstes in 26 n. Chr., 15 Jahre nach dem Start der Co-Regentschaft von Tiberius mit Kaiser Augustus. Kaiser Augustus starb im Jahre 14 n. Chr., was es zum Antrittsjahr von Kaiser Tiberius macht.

Tertullian platziert den Start des Dienstes des Messias auch in 26 n. Chr. was 12 Jahre nach dem ersten vollen Jahr unter Kaiser Tiberius ist, nach „Antrittsjahr-Methode“ für Herrschaftszählungen.

Josephus und Johannes 2:20 legen das erste Pessachfest des Messias ins Jahr 27 n. Chr., 46 Jahre nachdem Herodes den Tempelaufbau begann, was auch den Dienststart des Messias auf 26 n. Chr. legt.

Das bedeutet, der Messias war entweder 29 oder 30 Jahre alt zum Start seines Dienstes, abhängig davon in welchem Monat er geboren wurde und in welchem Monat 26 n. Chr. er begann.

Lukas 3:33 sagt, dass der Messias UMGEFÄHR 30 Jahre alt war, als sein Dienst begann. Da die traditionelle Anforderung verlangte, dass ein Rabbi 30 Jahre alt ist, und wegen den vielen Fällen von prophetischer Vorahnung die ebenso bestätigen, dass der Messias 30 Jahre alt sein sollte, scheint es so, als hätte Lukas betont, dass der Messias sehr nahe an 30, aber noch nicht ganz 30 Jahre alt ist.

Wir entdeckten, dass der Messias für 40 Tage und Nächte in der Wüste fastete. Dies scheint möglicherweise in den gleichen 40 Tagen von *Teschuwa* stattgefunden zu haben, welche mit Jom Kippur, dem Versöhnungstag, enden. *Teschuwa* bedeutet „Buße“ was erklärt warum Johannes von Buße predigte, kurz bevor der Messias für 40 Tage und 40 Nächte in der Wüste fastete.

Lukas 3:3

Und er kam in die ganze Umgegend des Jordan und verkündigte eine Taufe der **Buße** zur Vergebung der Sünden.

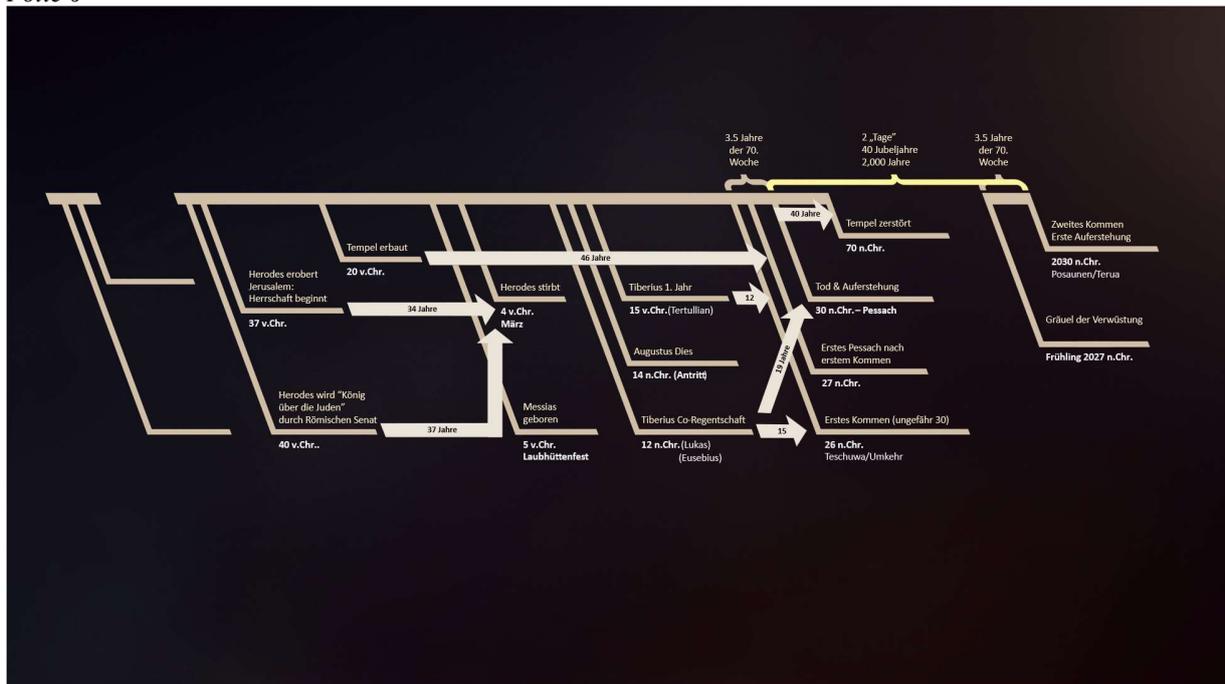
Wenn der Messias am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren wurde, bedeutet dies, dass der Messias nur 5 Tage vor seinem 30. Geburtstag mit seinem Dienst am Versöhnungstag anfang, was erklärt, warum Lukas nicht sagen konnte, dass der Messias 30 war. Jedoch konnte und sollte er sagen, dass er UNGEFÄHR 30 Jahre alt war.

Eusebius sagte, dass der Tod des Messias im 19. Jahr von Kaiser Tiberius geschah, was 30 n. Chr. ist.

Die 40 Jahre der Tempelwunder, welche mit der Zerstörung des Tempels 70 n. Chr. endeten, beweisen auch, dass der Messias 30 n. Chr. starb.

Wir schlussfolgern, der Messias wurde ganz eindeutig im Jahre 5 v. Chr. und vermutlich am ersten Tag des Laubhüttenfestes geboren. Mit den vielen, überwältigenden, übereinstimmenden Beweisen können wir nur davon ausgehen, dass der Start des Dienstes des Messias am Versöhnungstag 26 n. Chr. war und dieser bis zu seinem Tod zum Pessach 30 n. Chr. dauerte, 3.5 Jahre lang.

Folie 6



Was uns zu Lukas 4 bringt, dem Start seines Dienstes und hier fangen die Dinge wirklich an interessant zu werden.

DER DIENST DES MESSIAS – LUKAS 4

In einem Jubeljahr sind zwei Dinge vorgesehen zu geschehen.

In Levitikus 25:13 finden wir die erste Bedingung des Jubeljahres. Das Land wird an jeden der 12 Stämme zurückgegeben.

Levitikus 25:13

In diesem **Halljahr [Jubeljahr]** soll jedermann wieder **zu seinem Eigentum kommen**.

Auch das ist eine messianische Prophetie. Wenn der Messias wiederkommt, wird er uns alle in das Land bringen, inklusive eingefropfte Heiden.

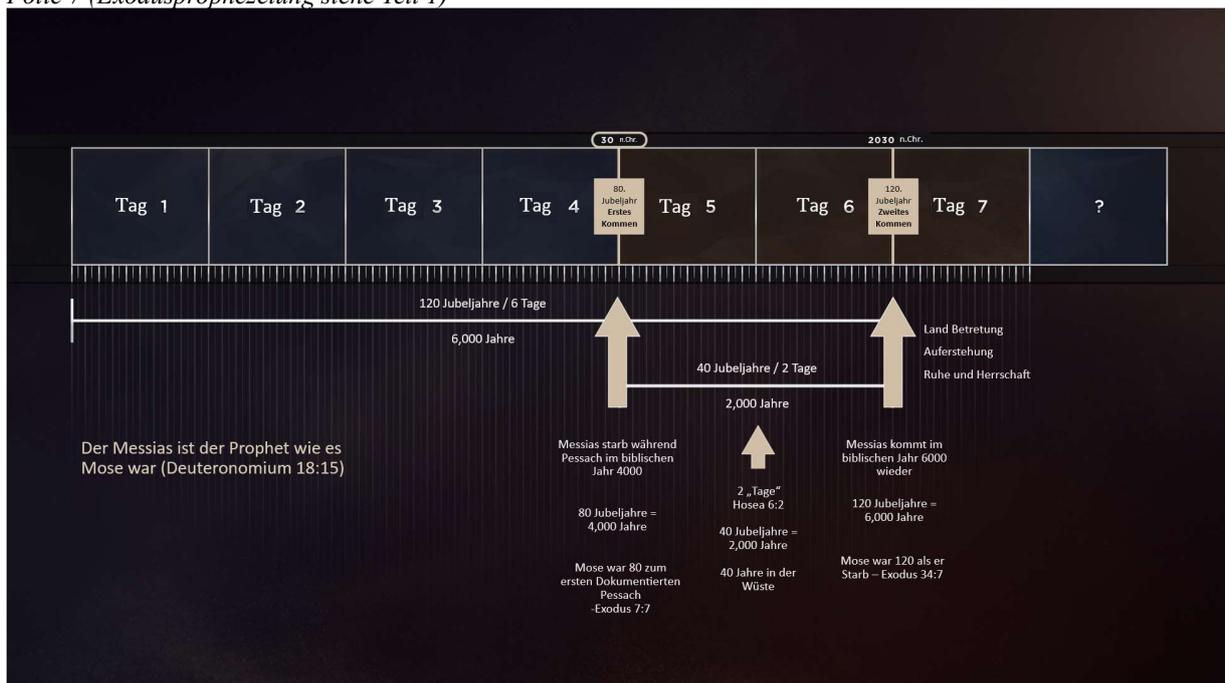
Hesekiel 47:21-23

“Dieses Land sollt ihr unter euch verteilen nach den Stämmen Israels. Ihr sollt es aber als Erbesitz verlosen unter euch und unter die Fremdlinge, die unter euch wohnen und unter euch Kinder gezeugt haben. Und sie sollen euch gelten wie Eingeborene unter den Kindern Israels. Sie sollen mit euch unter den Stämmen Israels ihren Erbesitz erhalten.

Wenn der Messias wiederkommt, wird auch das Land zu uns zurückgebracht und alle werden in ihrem Stamm, in ihrem vom Stamm verlostem Land leben.

Diese spezifische messianische Bedingung ist bis jetzt vom Messias noch nicht erfüllt worden. Wie gezeigt durch die „Exodus Prophezeiung“ im ersten Teil der Serie, wird dies zum 120 Jubeljahr erfüllt werden, welches auch das biblische Jahr 6000 ist.

Folie 7 (Exodusprophezeiung siehe Teil 1)



Dies muss natürlich prophetisch verstanden werden unter der Prämisse, dass Mose 120 Jahre alt war, als er starb, woraufhin Josua oder Yeshua in Hebräisch, das Volk Gottes ins gelobte Land führte.

In Levitikus 25:40 finden wir die zweite Bedingung des Jubeljahres. Die Sklaven müssen im Jubeljahr freigelassen werden. Auch das ist messianische Prophetie.

Levitikus 25:40

„Wie ein Tagelöhner und Beisasse soll er bei dir gelten und **dir bis zum Halljahr dienen.**“

Nach der zuvor erwähnten Exodus – Prophezeiung, hat der Messias diese Bedingung erfüllt, als er uns vom ewigen Tod erlöste zum Pessachfest im 80. Jubeljahr, welches auch das biblische Jahr 4000 ist. Dies muss natürlich prophetisch so verstanden werden, dass Mose 80 Jahre alt war, als das Volk Gottes vor dem Tod durch das Pessach-Lamm gerettet und letztendlich von der Sklaverei in Ägypten befreit wurden.

Der Messias erfüllte dieses messianisch prophetische Bedingung und das genau zur rechten Zeit.

Römer 8:2

Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus **hat mich frei gemacht** von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Galater 5:1

So steht nun fest in der Freiheit, zu der uns Christus **befreit hat**, und **lasst euch nicht wieder in ein Joch der Knechtschaft spannen!**

Wie und wann hat der Messias diese Befreiungs-Bedingung des prophetischen Jubeljahres erfüllt?

Ganz am Anfang des Dienstes des Messias, welchen wir auf den Versöhnungstag 26 n. Chr. gelegt haben, erzählte er uns sogar, dass er die Befreiungs-Bedingung des prophetischen Jubeljahrs erfüllen wird und wie lang genau er dafür brauchen wird.

Der Versöhnungstag ist der Tag, an dem das nächste Jubeljahr kundgegeben wird.

Levitikus 25:9-10

Da sollst du den Schall des Schopharhorns ertönen lassen im siebten Monat, am zehnten Tag des siebten Monats; am Tag der Versöhnung sollt ihr ein Schopharhorn durch eure ganzen Lande erschallen lassen. Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt im Land eine Freilassung ausrufen für alle, die darin wohnen. Es ist das Halljahr, in dem jeder bei euch wieder zu seinem Eigentum komme und zu seiner Familie zurückkehren soll.

Zum Dienstart des Messias, von welchem wir zeigten, dass er vermutlich zum Versöhnungstag war, verkündete der Messias selbst das nächste Jubeljahr und seine messianisch, prophetische Bedeutung für sein erstes Kommen.

Lukas 4:16-21

Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen wurden war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. Und es wurde ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja gegeben; und als er die Buchrolle aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben steht:

„**Der Geist des Herrn ist auf mir,**
weil er mich gesalbt hat,
den Armen frohe Botschaft zu verkünden;
er hat mich gesandt, **zu heilen, die zerbrochenem Herzens sind,**
Gefangene Befreiung zu verkünden
und **den Blinden, dass sie wiedersehend werden,**
Zerschlagene in Freiheit zu setzten,
um **zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn.**“

Und er rollte die Buchrolle zusammen und gab sie dem Diener wieder und setzte sich, und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Er aber fing an ihnen zu sagen: „**Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren!**“

Es sollte bemerkt werden, dass der Messias hier das erste Mal sagt er sei gesalbt worden. Das ist es was Messias oder Maschiach auf Hebräisch bedeutet. Maschiach bedeutet „der Gesalbte“

Dass bedeutet, dass sich genau zu diesem Zeitpunkt und zum aller ersten Mal der Messias selbst als Messias darstellt, als der prophezeite „Gesalbte“, welcher kommen sollte zum Start der 69 Jahrwoche, was 483 Jahre sind.

Daniel 9:25b

Bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten, vergehen 7 Wochen und 62 Wochen;

Dieser 3.5-jährige Ablauf des Messias beginnt hier, zu der genauen Vollendung der 69 Woche, und zum Beginn der 70 Woche. Das wird ausschlaggebend wichtig sein, wenn wir die 70-Wochen Prophezeiung von Daniel 9 später in dieser Präsentation begutachten.

Für den Moment muss verstanden werden, dass hier in Lukas 4 der Messias erklärt, dass die Befreiung seine erste prophetische Erfüllung des Jubeljahres sein wird. Der Messias wird nun, versteckt, das genaue Jahr, in welchem diese Freiheit stattfinden wird, preisgeben. Wir werden das in einem Moment betrachten.

Als interessante Randnotiz; der Messias las von Jesaja 61. Er hielt bezüglich der Prophetie in der Mitte des Satzes an, teilte sie in zwei Teile. Hätte er weitergelesen, hätte er Folgendes gesagt.

“und den Tag der Rache unseres Gottes, und um zu trösten alle Trauernden”

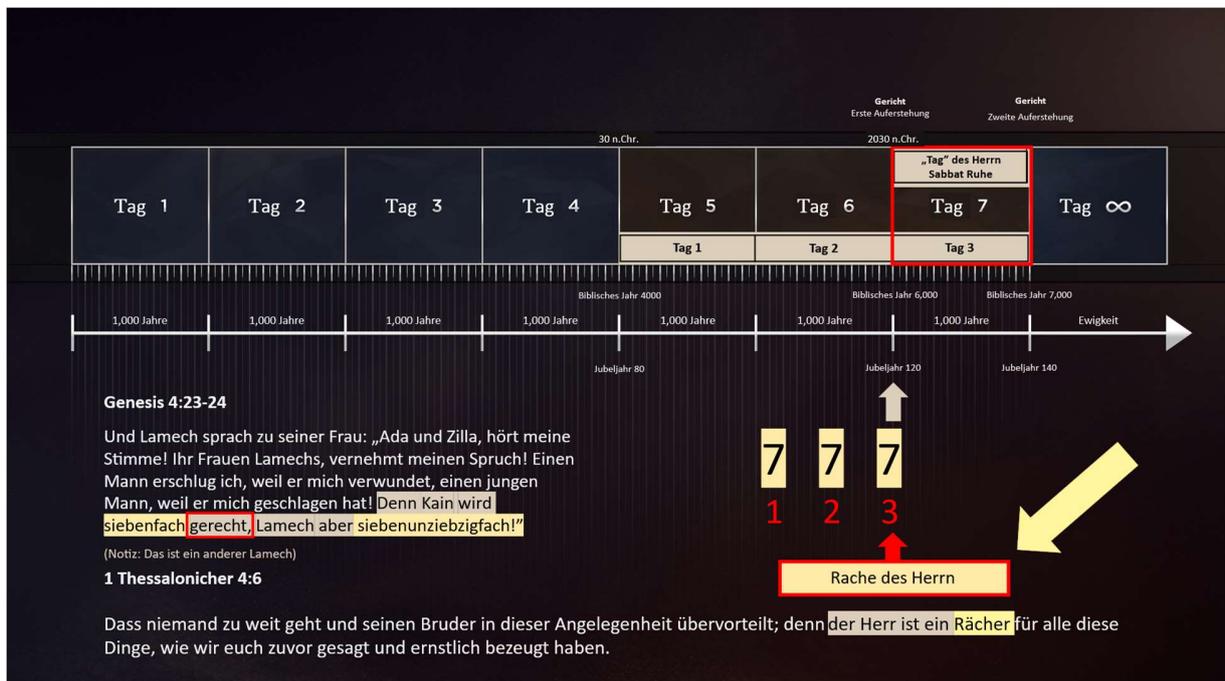
Nach der Exodus-Prophezeiung ist die Befreiungsbedingung des Jubeljahres zum 80 Jubeljahr zu erfüllen, welches das Biblische Jahr 4000 ist. Der Messias stoppte mitten im Satz und lass die Prophetie zum Tag der Rache nicht.

Warum?

Warum sollte der prophetische Zeitablauf in der Mitte des Satzes unterbrochen werden? Was bedeutet das?

Wie in der Lamech – Prophezeiung im zweiten Teil der Präsentation dargelegt, ist der Tag der Rache unsers Gottes nicht im 80 Jubeljahr, dem biblisches Jahr 4000, doch stattdessen im 120 Jubeljahr, dem biblischen Jahr 6000.

(Folie 8 – Lamech Prophezeiung – Siehe Teil 2)



Obwohl diese beiden Prophetien im gleichen Satz auftauchen, hat der Messias absichtlich in der Mitte abgebrochen.

Warum?

Weil der zukünftige „Tag der Rache“ nicht im selben Jahr erfüllt werden sollte wie das Jahr der Freiheit und der

Messias wusste, dass es eine prophetische Pause geben wird, eine Pause von 2000 Jahren, um genau zu sein. Wir werden diese 2000 Jahre auch in den 70 Wochen aus Daniel 9 erkennen.

Dem ungeachtet, durch die Lesung von Jesaja 61 erkennen wir, dass die Prophezeiung des Freiheitsjahres bereits im ersten Kommen des Messias erfüllt wurde und die Prophezeiung des „Tages der Rache“ zu seinem zweiten.

Das ist einer der vielen Beweise der demonstriert das Prophetie, selbst wenn sie im gleichen Satz erwähnt wird, mit tausenden von Jahren dazwischen erfüllt werden kann, wie der „Tag der Rache“, welcher offensichtlich noch nicht stattgefunden hat und auch nicht sollte.

Unser Fokus auf Jesaja 61 und viel wichtiger der Fokus des Messias auf Jesaja 61, zeigt uns wie das Jahr der Kreuzigung des Messias zum Jahr der Befreiung steht, welche eine der beiden prophetischen Bedingungen des Jubeljahres erfüllt.

Lukas 4:18b-19

„den Armen **frohe Botschaft zu verkünden**;
er hat mich gesandt, **zu heilen, die zerbrochenem Herzens sind**,
Gefangene Befreiung zu verkünden
und **den Blinden, dass sie wiedersehend werden**,
Zerschlagene in **Freiheit zu setzten**,
um **zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn**.“
Und er rollte die Buchrolle zusammen und gab sie dem Diener wieder und setzte sich, und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet. Er aber fing an ihnen zu sagen: „**Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren!**“

War 26 n. Chr. das Jubeljahr? Manche meinen, das war es, aufbauend auf den Worten des Messias da er zum Start seines Dienstes von Jesaja 61 las. Der Messias sagt sogar: „**Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren!**“

Aber wann wurde uns Freiheit gegeben?

Das verrät uns der Kontext und liefert uns den chronologischen Schlüssel für das erwähnte Jubeljahr. Wurden wir befreit zum Start seines Dienstes, oder am Ende seines Dienstes?

Wie wir diese Frage beantworten, entscheidet den Start für das erwähnte Jubeljahr.

Wir wurden nicht von den Fesseln des Todes und der Sünde befreit, bis der Messias starb und auferstand in 30 n. Chr., 3,5 Jahre später.

Deshalb kann Lukas 4 nicht die Erfüllung des Jubeljahres zum 80 Jubeljahr sein, sondern viel mehr die Verkündigung der nahen Erfüllung.

Während der Messias sprach „*Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren!*“, war es die Verkündigung der Freiheit, die erfüllt wurde, welche wir durch seinen Tod und Auferstehung erhalten haben.

Also, wann sollte es geschehen? Wann war dieses Jubeljahr der Befreiung?

Das Jahr 30 n. Chr., 3,5 Jahre später, war das Jahr von Tod und Auferstehung des Messias und das Jahr in welchem wir von dem Gesetz der Sunde und des Todes befreit wurden.

Der Autor des Hebräerbriefes kommt zum gleichen Schluss wie der Messias, als er über dessen Opfer spricht.

Hebräer 9:22

„und fast alles wird unter dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung“

Das griechische Wort *aphesis* steht im Text als „Vergabung“ in der Schlachter 2000 Übersetzung. *Aphesis* ist das

gleiche Wort, welches für „Jubeljahr“ im griechischen Urtext des Alten Testaments steht, der Septuaginta. Kein griechisches Wort für Sünde ist in diesem Text präsent. Es könnte wörtlich so heißen:

Hebräer 9:22

„und fast alle wird unter dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht kein **Jubeljahr**“

Es war das Opfer des Messias welches uns die Freiheit von Sünde und vor dem Tod anbietet (Römer 8:2). Freiheit von Sünde und Tod ist die erste prophetische Erfüllung der Jubeljahr – Prophezeiung. Tod und Auferstehung des Messias geschahen in einem Jubeljahr, dem 80-Jubeljahr, um die erste prophetische Bedingung des Jubeljahrs zu erfüllen. Dies geschah zu seinem Tod und nicht zum Beginn seines Dienstes. Es war der ganze Grund für das Kreuz.

Wie also verkündete der Messias das „angenehme Jahr des Herrn“ in Lukas 4? Wann sagte der Messias, wird er uns die Freiheit geben?

Wir müssen nur weiter Lesen.

Lukas 4:25-27

„In Wahrheit aber sage ich euch: Es waren viele Witwen in den Tagen Elia in Israel, als der Himmel **drei Jahre und sechs Monate** verschlossen war, da eine große Hungersnot entstand im ganzen Land; **und zu keiner von ihnen wurde Elia gesandt, sondern nur zu einer Witwe nach Zarpas bei Sidon**. Und viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elia; **aber keiner von ihnen wurde gereinigt, sondern nur Naaman, der Syrer**“

Nachdem der Messias die Erfüllung der prophezeiten Befreiung im kommenden Jubeljahr verkündete, blieb nur die Frage wann? Wann wird dies geschehen?

Der Messias macht hier eine versteckte Anspielung zu Elia, mit Absicht und ausdrücklich erwähnt er die 3,5 Jahre und verbindet diese zu der Witwe in Zarpas.

Warum?

Was hat das damit zu tun? Was hat das mit Tod und Auferstehung des Messias zum Jubeljahr, was uns Freiheit von Sünde und Tod gewährt, zu tun?

Die offensichtliche, auf der Hand liegende Botschaft in den Worten des Messias sagt, dass das Volk Gottes eine Geschichte hat Sturköpfig zu sein und den Glauben abzulehnen.

Als jene in der Synagoge den Messias hörten, verstanden sie die Botschaft klar und deutlich und sie reagierten mit Wut, versuchten sogar ihn zu Töten. Im Kern beweist ihr Zorn seinen Punkt.

Lukas 4: 28-30

„Da wurden **alle in der Synagoge voll Zorn**, als sie dies hörten. Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn an den Rand des Berges, auf dem ihre Stadt gebaut war, **um ihn hinabzustürzen**. Er aber ging mitten durch sie hindurch und zog weiter.

In ihrem heftigen Zorn verpassten sie eine wichtige chronologische Verbindung zwischen den Worten des Messias, außer wir sollten glauben, dass die Worte des Messias reiner kontextueller Zufall waren.

In dieser versteckten Botschaft verbindet der Messias seine frühere Verkündung des bevorstehenden Jubeljahres mit dem genauen Zeitpunkt, wann das Volk Gottes von den Fesseln der Sünde und des Todes befreit werden würde. In anderen Worten, genau an dieser Stelle sagt uns der Messias, wann Tod und Auferstehung stattfinden werden und verkündet damit den exakten Zeitpunkt, wann er die Befreiung zum prophetischen Jubeljahr erfüllen wird.

Mit Anmerkung zur Witwe in Zarpas verriet uns der Messias sogar, wann und wie er uns befreien würde... durch sein Opfer und seine Auferstehung am dritten Tag, was im Kontext der 3.5 Jahre von Elia geliefert wurde. Um die Geschichte zu finden die der Messias erwähnt, müssen wir zurück zu 1. Könige gehen.

1 Könige 17:17-24

Aber nach diesen Ereignissen wurde der Sohn der Frau, der Hauswirtin, krank, und seine Krankheit wurde so schwer, dass kein Lebensodem mehr in ihm blieb. Und sie sprach zu Elia: „Du Mann Gottes, was habe ich mit dir zu tun? Du bist zu mir hergekommen, **damit an meine Schuld gedacht werde und mein Sohn sterbe!**“ Er sprach zu ihr: „Gib mir deinen Sohn her!“ Und er nahm ihn von ihrem Schoß und trug ihn hinauf in das Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. Und er rief den Herrn an und sprach: „Herr, mein Gott, hast du auch über die Witwe, bei der ich zu Gast bin, so Schlimmes gebracht, dass du ihren **Sohn sterben lässt?**“ Und er streckte sich **dreimal** über das Kind aus und rief zu dem Herrn und sprach: „Herr, mein Gott, lasse doch die Seele dieses Kindes wieder in es zurückkehren!“ Und der Herr erhörte die Stimme des Elia. Und die Seele des Kindes kam wieder in dasselbe, und es **wurde lebendig**. Und Elia nahm das Kind und brachte es von dem Obergemach ins Haus hinab und übergab es seiner Mutter und sprach: „**Siehe, dein Sohn lebt!**“ Da sprach die Frau zu Elia: „Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des Herrn in deinem Mund Wahrheit ist!“

Elia erweckte den Sohn wieder und ist verbunden mit der Zahl drei und unserer Sünde. Das sollte vertraut klingen.

Lukas 24:46

Und sprach zu ihnen: „**So steht es geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag aus den Toten auferstehen.**“

Hast du dich je gewundert, wo es in der Bibel prophezeit ist, dass der Sohn Gottes am dritten Tag auferstehen muss? Es gibt keine explizite Prophetie, die besagt, was Lukas hier weitergibt.

Jedoch steht es nach Lukas geschrieben, aber wo? Sie ist geschrieben nur zu denen, die Augen zu sehen und Ohren zu hören haben.

Sie ist versteckt in prophetischen Mustern wie diesem. So ist es, wie die meisten Prophetien in der Bibel funktionieren, wie wir es in den anderen 52 Prophetien des messianischen Makro-Verlaufs in Teil 1 und 2 gezeigt haben.

Prophetien in der Bibel sind meistens nicht extra als diese angegeben, sondern versteckt wie jene in 1 Könige 17, sehr zum Verdross von vielen. Das ist mit Absicht so, damit nur die Weißen verstehen können, wenn sie es verstehen sollen und die Gottlosen von dem, was noch kommt, überrascht werden.

Zum Beispiel wusste der Messias, dass Jona, welcher drei Tage und Nächte im Bauch des Fisches war, eine messianische Prophetie war, dafür dass er für drei Tage und Nächte im Grab bleiben würde.

Woher wusste er das?

Er wusste es, da biblische Muster, biblische Prophetie sind und die meisten biblischen Prophetien sind biblische Muster. Bis dieses Prinzip nicht verstanden ist, ist jeder Student biblischer Endzeit prekär im Nachteil.

Siehst du es?

In Lukas 4 und dazugehörigen Versen in 1 Könige 17, wird uns zum Versöhnungstag erzählt, dass es 3.5 Jahre dauern wird, bis der Messias sich auf das Kreuz hängt, um für unsere Sünden zu sterben und am dritten Tag aufstehen wird.

Am ersten Tag seines Dienstes verriet er uns genau wie lang sein Dienst gehen wird und wie er endet.

Ist das nicht erstaunlich?

Eine andere interessante Verbindung ist, dass der Messias dies am Versöhnungstag sprach, welcher tatsächlich laut Tora, dem Gesetz Gottes, der Tag ist, an dem an unsere Sünden gedacht wird.

Der Messias sprach all das am Versöhnungstag in 26 n. Chr. Nur 3.5 Jahre später, wie genaustens vorhergesagt, starb er als Sohn und stieg am dritten Tag wieder auf.

Das ist der zeitliche Ablauf der Erfüllung des ersten Teils des Jubeljahres... der Befreiung.

Der Messias stoppt jedoch nicht an dieser Stelle, er gibt uns so viel mehr.

Er gibt uns auch den Zeitpunkt der Erfüllung des zweiten Teils des Jubeljahres, unserer Rückkehr in das Land.

Wie macht er das?

Er verbindet die 3.5 Jahre auch zu Naeman. Was genau geschah mit Naeman?

Die geschaffene Verbindung des Messias bringt uns zurück zu 2 Könige.

2 Könige 5:14 (Luther 2017)

Da stieg er ab und tauchte unter **im Jordan siebenmal**, wie der Mann Gottes geboten hatte. Und sein **Fleisch wurde wieder heil** wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde **rein**.

Was bedeutet das?

Naeman wurde „heil“ zu einer „sieben“ im „Jordan“.

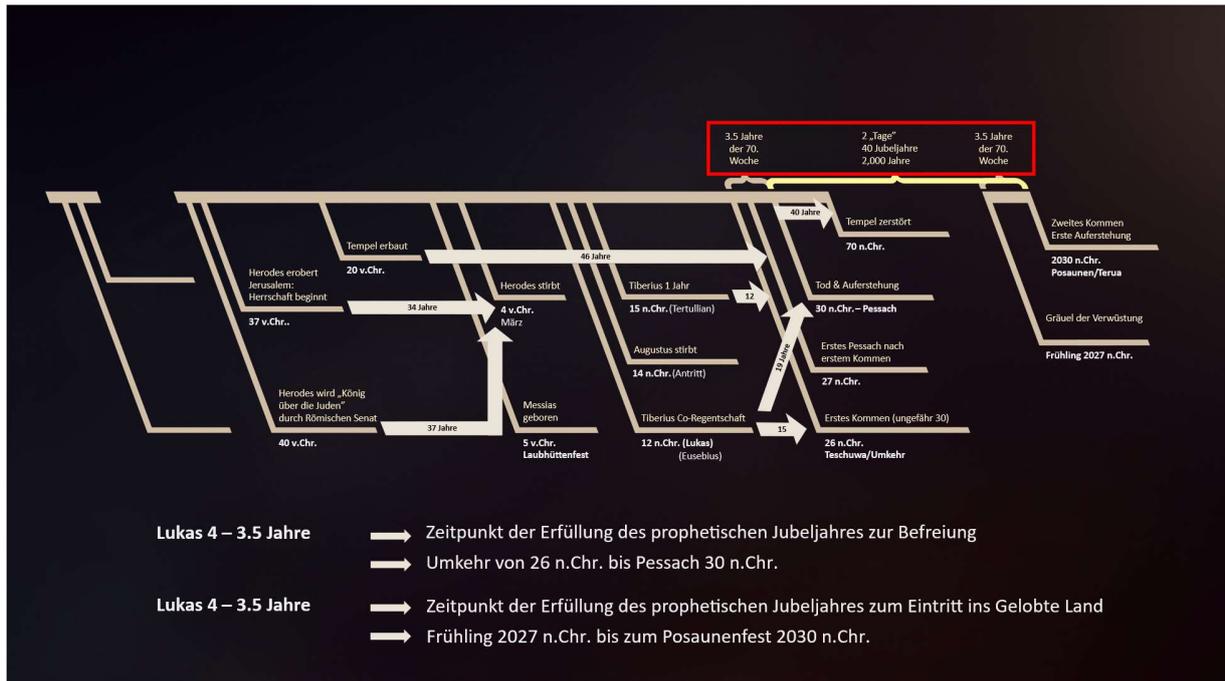
Der Messias verkündet hier, dass es eine weitere 3.5-jährige Periode geben wird und dass wir wiederbelebt werden und den Jordan überqueren, um in das gelobte Land zu kommen. Das wissen wir, da bereits so viele andere Prophetien dies deutlich gemacht haben. Das ist der Grund, warum die „Endzeit“ 3.5 Jahre dauern wird, wie spezifisch im Buch Daniel und Offenbarung erwähnt. Und sie wird enden mit dem Wiederkommen des Messias, der ersten Auferstehung und unserem Einzug ins Land.

Folglich gibt uns der Messias in Lukas 4 zwei separate Mikro-Abläufe, indem er die 3.5-jährige Periode, bestehend aus seinem Dienst, ausruft, kulminierend in Tod und Auferstehung, um uns Freiheit zu gewähren, was den ersten prophetischen Teil des Jubeljahres erfüllt. Er sprach dies im Herbst 26 n. Chr. und 3.5 Jahre später zum Pessach 30 n. Chr. ereignete sich genau das, was in versteckter Weise offenbart wurde.

Was bewiesen geschehen ist für die ersten 3.5 Jahre bedeutet, dass auch die weiteren 3.5 Jahre geschehen werden, welche ebenfalls versteckt in der Schrift sind.

Der Messias verkündete auch eine zweite 3.5-jährige Periode welche zum 7 Tag, dem biblischen Jahr 6000, enden wird, woraufhin wir den Jordan überqueren werden und ins gelobte Land gehen, nach der ersten Auferstehung, was den zweiten und finalen prophetischen Teil des Jubeljahres erfüllen wird. Es wird erwartet, dass diese Periode im Frühling 2027 beginnt. 3.5 Jahre danach ist das Fest der Trompeten oder auch Tag der Ehrfurcht im Jahr 2030.

Folie 9



Wo fand der Messias diese zwei geteilten Perioden von 3.5 Jahren in dem messianischen Ablauf? Sie können an vielen Stellen gefunden werden, jedoch ist die offensichtlichste Prophetie in Daniel 9, auch bekannt als die 70 Jahrwochen Daniels.

DER DIENST DES MESSIAS – DANIELS 70. WOCHE

Daniel 9 enthält eine der tiefgründigsten, messianischen Prophetien in der gesamten Bibel und folgt auf eines der denkwürdigsten Gebete, das der Mensch womöglich je gebetet hat. Unglücklicherweise ist die 70 Wochen-Prophezeiung auch eine der missverstandenen Prophetien, obwohl es eines der am meisten studierten Kapitel ist.

Daniel 9 wurde um 539 v. Chr. geschrieben, deutlich vor dem ersten Kommen des Messias. Daniel 9 sagte nicht nur das exakte Jahr der Salbung des Messias voraus, sondern durch den Besitz von Fragmenten aus Daniel 9, welche auf weit vor dem ersten Kommen des Messias datiert werden, haben wir absolute Sicherheit in die prophetische und göttliche Natur dieser biblischen Prophezeiung.

Beispielsweise existiert ein Fragment, welches Daniel 9:25 gleicht, aus Höhle 11 von Qumran. Die Schriftrolle trägt den Namen „Melchisedek-Dokument 11Q13, mit einer Datierung auf ungefähr 100 v. Chr., deutlich vor dem Erscheinen des Messias.

Daniel 9:25 gibt uns das genaue Jahr, in welchem der Messias kommen sollte, und er war auf den Punkt genau. Solltest du jemals Zweifel an der Validität des ersten Kommen Jesus gehabt haben, sollte Daniel 9 nützlich dabei sein diese Zweifel auszuräumen.

Bevor wir die 70 Wochen-Prophezeiung besprechen, müssen wir zunächst Daniels Gebet behandeln, da es im Kontext verbunden mit der Prophetie ist.

Daniel 9:1-2

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes Ahasveros', von medischer Abstammung, der zum König über das Reich der Chaldäer gemacht worden war, im ersten Jahr seiner Regierung achtete ich, Daniel, in den Schriften auf die Zahl der

Jahre, von der das Wort des Herrn an den Propheten Jeremia ergangen war, dass **die Verwüstung Jerusalems in 70 Jahren vollendet sein sollte**.

Hier erwähnt Daniel, dass er über die 70 Jahre des Exils im Hause Judah nachdachte. Daniel wusste, dass die 70 Jahre des Exils enden. Daniel vermutete, dass wenn das Exil Judahs endet, die Verwüstung Jerusalems auch enden wird. Warum? Vermutlich deshalb:

Jeremiah 29:10-14

Fürwahr, so spricht der Herr: **Wenn die 70 Jahre für Babel gänzlich erfüllt sind**, werde ich mich euer annehmen und **mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückbringen, an euch erfüllen**. Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der Herr, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und zu mir flehen, und ich will euch erhören; ja, ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir verlangen werdet; und ich werde mich von euch finden lassen, spricht der Herr. Und ich werde euer Geschick werden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, zu denen ich euch verstoßen habe, spricht der Herr; **und ich werde euch wieder an den Ort zurückbringen, von dem ich euch weggeführt habe**.

Obwohl Gott hier verspricht, sein Volk zurück ins Land zu führen, ist die Verwüstung noch nicht vollendet. Daniel weiß das noch nicht, doch wird er es bald erfahren.

Das bringt uns zu dem Gebet Daniels.

Aus zeitlichen Gründen werden wir nicht das gesamte Gebet lesen und stattdessen zu wichtigen Textstellen Bezug ziehen. Beispielsweise erwähnt Daniels Gebet ausdrücklich den Bund, die Stadt Jerusalem, Israels Sünde und Fehlverhalten, Gottes Gerechtigkeit, die Übertretungen und das Heiligtum.

Daniels Gebet wird vom Erscheinen des Engel Gabriel gedeutet.

Interessant ist, dass der Engel Gabriel auch derjenige ist, der die bevorstehende Empfängnis des Messias und von Johannes dem Täufer verkündet. Johannes der Täufer ist stark verbunden mit der Ankunft des Messias als „der Gesalbte“, da er derjenige war, welcher den Messias salben sollte und sein Kommen verkündete.

In einer faszinierenden Verbindung zurück zur Empfängnis des Messias an Chanukka erkennen wir, dass Lukas klar bestimmte Zeitstempel anmerkt, als er über Gabriels Besuch schreibt. Wir lesen, dass Gabriel im **sechsten Monat** erschien und dass Maria bei Elisabet für etwa **drei Monate** blieb, bevor sie Heim ging. Das bedeutet, dass Maria im neunten Monat Zuhause ankam, was der gleiche Monat ist, wie wir bereits früher in der Präsentation gezeigt haben, in dem der Messias empfangen wurde, während Chanukka. Vielleicht ist es reiner Zufall, aber es muss sicherlich einen Grund geben, dass Lukas es für nötig hielt, die Heimkehr Marias im neunten Monat zu notieren, was auch noch kurz nach der Erwähnung von Gabriels Erscheinen und Verkünden von der kommenden Empfängnis des Messias geschieht.

Wann war das letzte Mal, als wir Gabriel in der Bibel gesehen haben?

Möglicherweise nicht so zufällig sahen wir Gabriel das letzte Mal in Daniel 9:21, welcher auch noch derjenige ist, welcher die 70 Wochen Prophezeiung überlieferte und uns Verkündet, wann genau wir den Messias erwarten sollten. Deshalb ist Gabriel thematisch mit der Prophetie verbunden, welche den Ablauf und Zeitpunkt des ersten Kommen Jesu offenbart, welches 3.5 Jahre dauerte, und mit der Empfängnis des Messias, was weiterhin die Annahme bestärkt, dass Daniel 9 als messianische Prophetie für den Messias Yeshua dienen soll.

Zu guter Letzt ist die einzige andere Stelle, in der wir Gabriel in der Bibel sehen, nicht mit messianischer Prophetie verbunden, doch stattdessen mit der Vorahnung oder Art des finalen Antichristen. Genau genommen die Prophetie bezüglich Antiochos Epiphanes in Daniel 8. Wir wissen außerdem, dass das zweite Kommen des Messias von einer anderen 3.5-jährigen Periode eingeleitet werden wird, welche mit dem Gräueltat der Verwüstung des finalen Antichristen beginnen wird.

Gabriel ist nicht nur mit den ersten 3.5 Jahren des ersten Kommens des Messias verbunden, sondern auch mit den prophetischen letzten 3.5 Jahren, welche zum zweiten Kommen führen werden. Dies scheint Gabriels Rolle als Engel zu sein und womöglich ist es nicht abwegig zu vermuten, dass wir Gabriel vielleicht wieder sehen werden, je näher wir an das zweite Kommen rücken, so wie er auch kurz vor dem ersten Kommen des Messias gesehen wurde. Es scheint, als wäre es Gabriels einzige biblische Rolle, ein Bote für die zwei Kommen des Messias zu sein.

Das ist womöglich höchst passend aus einem anderen Grund.

Wir werden nun eine faszinierende Verbindung zwischen dem Engel Gabriel und Daniel 9:27 ziehen. Das wird recht ansprechend sein für alle, die bereits vertraut mit Daniel 9:27 sind und glauben, dass sich Daniel 9:27 auf den Antichristen bezieht.

Für alle, die keine detaillierte Kenntnis über die Debatten bezüglich Daniel 9:27 haben, alles, was wir hier knapp zeigen, wird später in der Präsentation mit deutlich mehr Tiefgang behandelt werden. Es ist nicht notwendig irgendetwas von dem Folgendem bereits jetzt zu verstehen, denn das wirst du später.

Der hebräische Name Gabriel kommt von dem hebräischen Verb „gabar“ welches das wichtigste und fehlinterpretierteste Wort in Daniel 9:27 ist, da es sich auf den erwähnten Bund bezieht.

Gabar bedeutet ganz einfach zu stärken. Deshalb sollte der erwähnte Bund in Daniel 9:27 für eine Dauer von sieben Jahren gestärkt werden.

Da *gabar*, zu stärken bedeutet und El das Hebräische Wort für Gott ist, wird der hebräische Name Gabriel als „Gott ist meine Stärke“ oder „Gott stärkt“ verstanden.

Erkenne die Bedeutung davon, wie Gabriel absichtlich „Gott stärkt“ genannt wird und nicht zufällig auch der Engel ist, welcher die Nachricht des gestärkten Bundes für sieben Jahre überbringt.

Verstehe die Wichtigkeit darin! Erkennst du die beabsichtigte Verbindung? Was sagt uns diese Verbindung?

Hier löst Gabriel die Debatte, bevor die Debatte überhaupt beginnt. Wer stärkt den Bund in Daniel 9:27, Gott oder der Antichrist?

Der Name des Engels Gabriel lehrt uns, dass Daniel 9:27 über Gott spricht, wie er den Bund stärkt, außer wir sollen annehmen, dass der Name Gabriel, welcher uns in Daniel 9 gegeben wird ein einfacher, irrelevanter Zufall ist.

Daniel betete in Daniel 9:4 für die Erfüllung des Bundes. In Daniel 9:27 wird uns gesagt, dass dieser gleiche Bund gestärkt wird, für sieben Jahre, und diese Prophetie wird uns gebracht von einem Engel, dessen Namen buchstäblich „Gott stärkt“ heißt.

Gabriel erscheint noch ein weiteres Mal, um die kommende Empfängnis des Messias zu verkünden, was Gabriels messianische Rolle hervorhebt und den Start der Stärkung des Bundes.

Gabriel wurde perfekt für diesen Auftrag benannt, da er derjenige war, welcher die Daniel 9 Prophetie überbrachte welche sich auf die Stärkung des Bundes für sieben Jahre, von Gott durch Messias Yeshua, bezieht.

Wie vorher gezeigt, Gabriels Rolle ist thematisch und prophetisch zu den 3.5-jährigen Perioden verbunden, welche einer Stärkung des Bundes für insgesamt 7 Jahre gleichen.

Schlussfolgernd ist es Gott, der den Bund stärkt, und nicht der Antichrist.

Das war nur eine schnelle Einführung in die Debatte von Daniel 9:27. Es gibt noch viel mehr. Erinnert euch an all das, während wir die messianische Verbindung zu Daniel 9:27 präsentieren, da diese Bezug zum Bund hat, was wir später in der Präsentation tiefer anschauen werden.

Und nun, die 70-Wochen Prophezeiung von Daniel 9.

Daniel 9:24a

“Über dein Volk und deine Heilige Stadt sind 70 Wochen bestimmt, um der Übertretung ein Ende zu machen und um die Sünde abzutun, um die Missetat zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit herbeizuführen, um Gesicht und Weissagung zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben.“

Uns wird gesagt, dass 70 Wochen sein werden, um diese Prophetie zu erfüllen. Diese Prophetie kommt genau im Anschluss an die Erkenntnis von Daniel, dass die 70 Jahre des Exils nahezu am Ende sind. Die 70 Jahrwochen sind eine Reaktion auf Daniels Gebet über die 70 Jahre des Exils. Sie sind verbunden. Es steht außer Frage, dass die 70 Jahre Exil tatsächliche 70 Jahre im biblischen Kalender waren. Die 70 Wochen, als 70×7 , in gleichem Kontext, würden ebenso von Daniel als tatsächliche Jahre verstanden werden. Die 70 Wochen, oder 70×7 , gleichen 490 Jahren. Dass diese 490 Jahre der siebenfachen Multiplikation der 70 Jahre im Exil als Strafe entsprechen, wird später noch wichtig.

Ein biblisches Jahr kann variieren von 353 Tagen bis zu 385, abhängig von der korrekten Anwendung des Zyklus der Sonne als Tage, des Mondes als Monate und der Sterne als Jahre.

Ein biblisches Jahr ist keine feste Anzahl an Tagen. Dies ist eine übliches und verständliches Missverständnis von denen, die die Tora nicht gründlich studiert haben und die Tora nicht zu studieren platziert jeden Menschen in eine prekäre Situation, um biblische Prophetie wirklich zu verstehen. Und wie viele wissen, dass man etwas am besten lernt, indem man es tut? Irgendwo darin liegt eine Lehre.

Ein biblisches Jahr ist, was Sonne, Mond und Sterne als die himmlischen Zeugen verkünden und verbunden mit der Übereinkunft der *aviv*, als Zeuge auf Erden. In biblischer Historie erzeugten Sonne, Mond und Sterne regelmäßig 360-Tag Jahre, wie in der Zeit Noahs belegt, doch änderte sich das nach der Flut und/oder während Hiskia.

Der biblische Kalender synchronisiert sich immer mit dem jährlichen Sonnenzyklus. Er muss, sonst würden die Herbstfeste irgendwann auf den Frühling und die Frühlingfeste irgendwann auf den Herbst fallen, welche landwirtschaftliche und prophetische Marker sind.

Offensichtlich kann Pessach nicht im Winter stattfinden.

Wir müssen das klarstellen, da viele die 70 Wochen Daniels als gleiche 360-Tag Jahre darstellen oder sogenannte, „prophetische Jahre“, basierend auf einem klarem Missverständnis darüber, wie Gottes Kalender berechnet wird. Über eine Dauer von 70 Jahren beträgt die Durchschnittsdauer der Jahre etwas über 365 Tagen mit einem dreizehnten Monat alle paar Jahre, um sicherzustellen, dass die biblischen Feste auch in den richtigen Jahreszeiten geschehen. Nebenbei, der Wechsel von dem 360 Tage Solarzyklus hin zum 365 Tage Solarzyklus wurde vermutlich durch die 365 Jahre des Henoch kurz vor der Sintflut prophezeit.

Auf diese Weise können wir mit Sicherheit wissen, dass die 70 Wochen Daniels keine 360-tägigen Jahre sind, da die im Kontext stehenden 70 Jahre babylonischem Exils ebenso reale biblische Jahre waren, welche durch Beobachtung von Sonne, Mond und Sterne festgelegt wurden. Eine Inkonsistenz zwischen den 70 Exiljahren mit biblischem Kalender und der 70 Wochen Prophezeiung mit 360-tägigen Jahren im gleichen Kapitel kann es nicht geben.

Eine andere interessante Randnotiz ist, dass wenn die Stämme Israels in der Schrift aufgelistet werden, es manchmal 12 und manchmal 13 sind. Die Frequenz in der dies geschieht liegt bei ungefähr $2/3$ für 12 und $1/3$ für 13, die gleiche Verteilung, die man für die Verteilung von 12 und 13 Monaten im biblischen Jahr über viele Jahre sehen würde. Es sollte auch erwähnt werden, dass es zunächst 12 Jünger gab und später ein dreizehnter hinzukam, um Judas zu ersetzen. All das sind prophetische Indizien dafür, dass über einen gewissen Zeitraum 12 oder 13 Monate in einem biblischen Jahr sind. Wir glauben, dass am Ende Sonne, Mond und Sterne erneut ein perfektes 12 Monate- oder 360 Tage-Jahr erzeugen.

Wir werden später noch mehr Probleme beleuchten, welche durch die Anwendung von 360-Tag Jahren auf Daniels 70 Wochen entstehen.

Daniel 9:24a

“Über dein Volk und deine Heilige **Stadt** sind 70 Wochen bestimmt, um der **Übertretung** ein Ende zu machen und um die **Sünde** abzutun, um die **Missetat** zu sühnen und eine ewige **Gerechtigkeit** herbeizuführen, um **Gesicht und Weissagung** zu versiegeln und ein **Allerheiligstes** zu salben.“

Diese Prophetie beinhaltet sechs bestimmte Ziele, die direkt mit Daniels Gebet verbunden sind, da auch er die Stadt, Gottes Volk, Übertretung, Sünde, Missetat, Gerechtigkeit, Weissagung und das Allerheiligste im gleichen Kapitel erwähnte.

Die zukünftige Erfüllung dieser sechs Ziele erscheint verbunden mit dem Kommen des Messias, was das Thema des nächsten Verses ist, Vers 25, und beinhaltet ein wichtiges messianisches, chronologisches Detail.

Unglücklicherweise ist Daniel 9:25 im Hebräischen ziemlich mehrdeutig und hat deshalb zwei herkömmliche Übersetzungen zur Folge. Jede Übersetzung versucht damit zu arbeiten, dass im Text 7 Wochen oder 49 Jahre und 62 Wochen oder 434 Jahre erwähnt werden.

Eine Möglichkeit es zu Übersetzen ist wie die Elberfelder, sie schreibt im Vers 25, dass der Messias nach sieben Wochen oder 49 Jahren kommen wird und dass es weitere 62 Wochen oder 434 Jahre dauern wird um Jerusalem wiederaufzubauen.

Daniel 9:25

So sollst du denn erkennen und verstehen: Von dem (Zeitpunkt an, als das) Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen (lang) werden Platz und Stadtgraben wiederhergestellt und gebaut sein, und zwar in der Bedrängnis der Zeiten.

Ein Problem mit diesem Vers ist, dass hier steht das es weitere 62 Jahrwochen oder 434 Jahre dauern wird, um Jerusalem aufzubauen. Entweder vom Ausgehen des Wortes oder nach den ersten 7 Jahrwochen oder 49 Jahren. Es dauerte mit Sicherheit keine 434 Jahre, um Jerusalem nach ausgehen des Wortes wiederaufzubauen, was diese Übersetzung direkt disqualifizieren sollte.

Ein weiteres Problem ist, dass in Vers 26 geschrieben steht, dass der Messias nach 62 Jahrwochen oder 434 Jahren ausgerottet werden wird, nachdem er nach 49 Jahren kommt. Also wird vom Messias entweder erwartet für 385 Jahre zu leben oder es existieren zwei von ihnen.

Obwohl es eine mögliche Interpretation ist, dass Daniel 9 von zwei verschiedenen Messias spricht, ist diese Interpretation unwahrscheinlich aus mindestens zwei Gründen.

- 1) Es wäre äußerst merkwürdig einen Messias im Vers 25 zu erwähnen, welcher nichts weiter tut, als nur zu kommen und sonst keine prophetische Relevanz hat, um dann im nächsten Vers einen anderen Messias zu erwähnen, der aus dem nichts kommt und einfach stirbt. Der logische Gedankengang der „zwei Messias Narrative“ ist etwas unbeholfen, um nicht zu viel zu sagen.
- 2) Später in der Präsentation werden wir zeigen, wie Vers 25 sogar das exakte Jahr vorhersagt in welchem der Messias Yeshua gesalbt wird und das genaue Jahr in dem er stirbt. Außer das ist ein absurder Zufall, dann macht es am meisten Sinn nur davon auszugehen, dass der Messias in Vers 25 und 26 ein und derselbe ist.

Die andere Möglichkeit Daniel 9:25 zu übersetzen ist ähnlich wie die Schlachter 2000. Diese Art Daniel 9:25 zu übersetzen zeigt, dass es 7 Wochen und 62 Wochen bis zur Ankunft des Messias sein werden. Dies entspräche 69 Wochen oder 483 Jahren.

Daniel 9:25

“So wisse und verstehe:
Vom Erlass des Befehls
zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems
**bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten,
vergehen 7 Wochen und 62 Wochen;**
Straßen und Gräben werden wieder gebaut,
und zwar in bedrängter Zeit.“

In dieser Art Daniel 9:25 zu Übersetzten erfahren wir, dass der Gesalbte oder Messias in der 69 Woche oder dem 483 Jahr auftauchen wird. Später zeigen wir, wie genau das tatsächlich geschehen ist, so wie Prophetie es verlangte.

Die Septuaginta, die griechische Übersetzung des hebräischem Alten Testaments, übersetzt diese Stelle auf gleiche Weise. Diese Übersetzung kommt dem Kommen des Messias im ersten Jahrhundert deutlich zuvor, weshalb das Argument christlicher Voreingenommenheit in dieser Übersetzung von Daniel 9:25 keinen Bestand hat.

Wenn man diesen Vers studiert, in genau dieser Übersetzung, war die Frage immer „Warum sind die 7 Wochen und 62 Wochen getrennt in der Prophezeiung?“ „Welchen Sinn macht das?“

Die Erwähnung von „zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems“ scheint sich auf die ersten 7 Wochen oder 49 Jahre zu beziehen. Es wird auch angemerkt, dass der Wiederaufbauungsprozess den Bau der Straßen und des Walls beinhaltet. Wir werden später zeigen, was das im Hebräischem bedeutet und wie es in genau 49 Jahren vollbracht wurde.

Wie Daniel bereits erwähnt, liegt Jerusalem und das Allerheiligtum im Moment verwüstet. Die 70-Wochen Prophezeiung sagt, dass ein Erlass ausgehen wird Jerusalem aufzubauen. Wenn dieser Erlass ausgeht, startet er die prophetische Uhr der 69 Wochen, was uns zu dem Kommen des Messias bringt.

Es existieren vier mögliche Erlasse:

- Der Erlass des Kyrus
- Der Erlass des Darius
- Der erste Erlass des Ahasveros
- Und der zweite Erlass des Ahasveros

Uns wird überliefert, dass 7 Wochen und 62 Wochen, gesamt 69 Wochen oder 483 Jahre bestimmt sind, bis der Gesalbte oder Messias auftauchen wird.

Folglich muss am Ende des 483 Jahres die Salbung geschehen.

Wir wissen, dass der Messias nicht gesalbt wurde, bis er auch getauft wurde und der Heilige Geist sich auf ihn legte. Der Messias sagte dies in eigenen Worten selbst.

Lukas 4:18a

“Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat...”

Die Jünger sind sich auch einig, dass das ersten Kommen des Messias mit seiner Taufe begann.

Apostelgeschichte 1:21-22

„So muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind die ganze Zeit über, in welcher der **Herr Jesus unter uns ein- und ausging, von der Taufe Johannes an** bis zu dem Tag, da er von uns hinweg aufgenommen wurde- einer von diesen muss mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.“

Basierend auf der Vielzahl an Zeugen, die wir bereits anhörten wissen wir, dass der Messias Yeshua im Herbst 26 n. Chr. gesalbt wurde. Zusätzlich, passend zu den Anforderungen in Daniel 9:25, wissen wir auch dass der Messias im Herbst 26 n. Chr. als „der Gesalbte“ auftrat.

Wenn wir 483 Jahre vom Herbst 26 n. Chr. abziehen, erreichen wir den Herbst von 458 v. Chr. Wir können dieses Datum nun mit den vier möglichen Erlassen abgleichen. Damit der Erlass gezählt werden kann, muss er nicht nur auf das Jahr 458 v. Chr. fallen, sondern auch Restaurierung und Wiederaufbau Jerusalems enthalten.

Der Erlass des Kyrus:

In 538 bis 537 v. Chr. gab Kyrus einen Erlass, in welchem er verkündete:

Esra 1:2

„So spricht Kyrus, der König von Persien: Der Herr, der Gott des Himmels, hat mir alle Königreiche der Erde gegeben, und er selbst hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda ist.

Dieser Erlass erlaubte den Juden zurück nach Judäa zu kehren und den Tempel zu bauen. Dadurch impliziert das auch den Aufbau von Jerusalem. Wir sehen jedoch keine Beweise in der Schrift, dass dieser Erlass Jerusalem den Juden „wiederherstellte“, weshalb es so scheint, als wäre es den Juden nicht erlaubt gewesen sich selbst unter der Tora zu regieren.

Sie wurden weiterhin direkt und ausschließlich vom Persischen Gesetz regiert. Deshalb, wie zu erwarten, stimmt die Mathematik nicht mit der Prophezeiung überein. 538 v. Chr. plus 483 Jahre gleicht 55 v. Chr., was mit der 70-Wochen Prophezeiung aus Daniel 9 nicht vereinbar ist.

Der Erlass des Darius:

Als Antwort zu Kyrus' Erlass, begannen die Juden langsam zurückzukehren jedoch bauten sie den Tempel nicht wieder auf. Als Serubbabel und Joshua anfangen den Tempel 17 Jahre nach dem Erlass des Kyrus wiederaufzubauen, erführen sie Widerstand von den Samaritern, welche sich bei den Persischen Behörden beschwerten. Das beweist auch, dass die Stadt weiterhin unter Persische Gesetzgebung lag und den Juden noch nicht „wiederhergestellt“ wurde. Daraufhin bestätigte Darius den Erlass des Kyrus, indem er einen weiteren Erlass erstellte, ungefähr im Jahr 520 v. Chr. Darius Erlass erwähnt nur den Wiederaufbau des Tempels und bestätigte und beschleunigte nur Kyrus' Befehl.

Ein weiteres Mal sehen wir keinen Beweis in der Schrift, dass dieser Erlass den Juden Jerusalem „wiederherstellte“, weshalb es auch hier den Juden nicht möglich war sich selbst unter der Tora zu regieren.

Folglich war Jerusalem weiterhin nicht „wiederhergestellt“.

Aus diesem Grund, wie zu erwarten, stimmt auch hier die Mathematik nicht mit der Prophetie überein. 520 v. Chr. plus 483 Jahre gleicht 37 v. Chr., was unvereinbar mit der 70-Wochen Prophezeiung aus Daniel 9 ist.

Der erste Erlass des Ahasveros:

Der erste Erlass des Ahasveros kann in Esra 7:12-26 gefunden werden. Dieser geschah im siebten Jahr seiner Regentschaft, genauer gesagt im Herbst von 458 v. Chr. bis zum Herbst 457 v. Chr.

Ahasveros erster Erlass erlaubte zum ersten Mal die „Wiederherstellung“ der Stadt zu den Juden. Zum ersten Mal in der Schrift sind wir Zeuge davon, dass die Tora als Bestandteil des persischen Gesetzes eingesetzt wird und den Juden das Recht gibt, sich selbst nach Gottes Gesetz zu regieren, ergo endlich die Stadt zu Gottes Volk „wiederherzustellen“, genau wie die 70 Wochen von Daniel 9 es verlangen. Obwohl die Juden noch unter Persischem Gesetz standen, weil die Perser es so regelten, ist dies das erste Mal, dass die Juden das Recht haben sich unter der Tora selbst zu regieren und auch Konsequenzen für das nicht-befolgen von Gottes Wort zu verhängen.

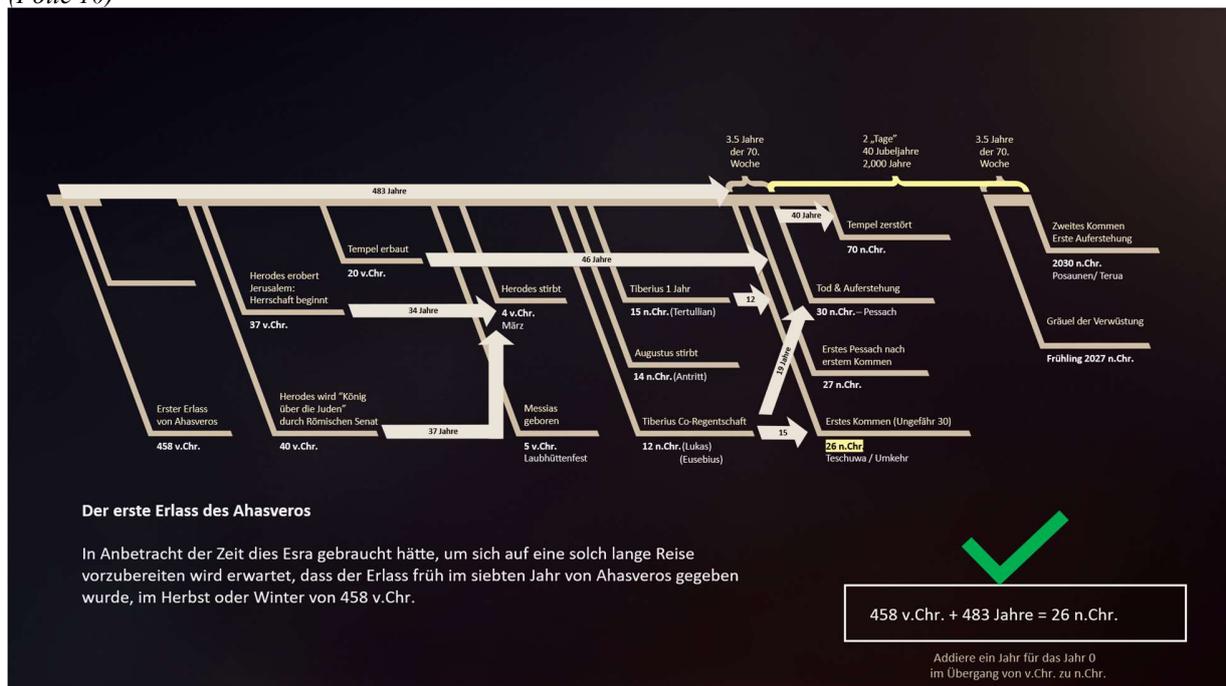
Esra 7:26

„Und jeder, der das Gesetz deines Gottes und das Gesetz des Königs nicht tun wird, über den soll gewissenhaft Gericht gehalten werden, es sei zum Tod oder zur Verbannung, zur Geldbuße oder zum Gefängnis!“

Esra erhielt diesen Erlass und, seine besondere Wichtigkeit bemerkend, machte sich auf nach Jerusalem am ersten Tag des ersten Monats, welcher dem Frühling 457 v. Chr. nach gregorianischem Kalender gleicht. Er erreichte Jerusalem nach genau vier Monaten. Die Zeit die Esra gebraucht hat, um sich auf diese Reise vorzubereiten berücksichtigend, ist es wahrscheinlich, dass dieser Erlass früh im siebten Jahr von Ahasveros, im Herbst oder Winter von 458 v. Chr., erteilt wurde.

Deshalb, wie zu erwarten, stimmt die Mathematik mit der Prophetie überein. Herbst 458 v. Chr. plus 483 Jahre gleicht dem Herbst von 26 n. Chr., was mit der 70-Wochen Prophezeiung aus Daniel 9 und allen historischen Zeugen, die wir beleuchteten, übereinstimmt. Es landet auf exakt dem Zeitpunkt als der Messias gesalbt wurde und er seinen Dienst begann, genau wie Daniel 9:25 vorhersagte.

(Folie 10)



Manche behaupten, dass der erste Erlass des Ahasveros 458 v. Chr. nicht der richtige Erlass ist, weil er nicht spezifisch den Wiederaufbau Jerusalems autorisierte. Es wird behauptet, dass es Ahasveros' zweiter Erlass war, welche den Wiederaufbau von Jerusalem erlaubte.

Wir wissen jedoch, dass dies nicht wahr sein kann.

Die vorherigen Erlasse von Kyrus, Darius und Ahasveros erlaubten den Juden implizit die Stadt aufzubauen, indem ihnen explizit erlaubt wurde nach Judäa zurückzukehren, den Tempel aufzubauen und sich selbst zu verwalten.

Nehemia ist jedoch der Verantwortliche für den Wiederaufbau Jerusalems NACH dem ersten Erlass von Ahasveros.

Ahasveros' erster Erlass passt besser in die Beschreibung von Daniel 9:25 als sein zweiter da er:

- 1) zeitlich mit der alten Überlieferung über das Jahr der Ankunft und Salbung des Messias übereinstimmt,
- 2) Jerusalem als rechtliche Hauptstadt durch die Einführung des Gesetz Gottes den Juden „wiederherstellt“
- 3) die Juden implizit autorisiert die Stadt „wiederaufzubauen“ und archäologische Beweise belegen, dass dies auch geschah.

Der zweite Erlass des Ahasveros:

In 444 v. Chr. erhielt Nehemia, Mundschenk von Ahasveros I, einen Bericht, dass „die Mauern Jerusalems niedergerissen sind, und ihre Tore durch Feuer verbrannt.“ Er bat dann um und erhielt die Genehmigung von Ahasveros nach Jerusalem zu gehen und die Stadt zu reparieren.

Der zweite Erlass des Ahasveros wird aus mehreren Gründen ausgeschlossen.

Ahasveros' zweiter Erlass hat die Stadt nicht „wiederhergestellt“, weil

- 1) Sein erster Erlass dies bereits tat
- 2) Der Erlass nichts über das Recht der Juden sprach sich selbst zu regieren, und
- 3) er sich nur mit der physischen Konstruktion der Mauer der Stadt beschäftigt

Deshalb gibt es keinen guten Grund davon auszugehen, dass der zweite Erlass der Start der 70 Wochen darstellt.

Darum, wie zu erwarten, stimmt auch die Mathematik nicht mit der Prophezeiung überein. 444 v. Chr. plus 483 Jahre gleicht 40 n. Chr. und überschreitet den Dienst und Tod des Messias mit mindestens 5 Jahren nach fast jedem Standard.

Dies im Hinterkopf, wie wir bereits erwähnt haben, gibt es einige die sich entschlossen haben die 483 Jahre als sogenannte „prophetische Jahre“ zu betrachten. Diese kreative Methode nimmt jedes der 483 Jahre und multipliziert sie mit 360 Tagen was 173880 Tage ergibt und ungefähr im Jahr 33 n. Chr. endet. Es wird verstanden, dass dies zu spät ist um das Jahr in welchem der Messias Gesalbt wurde und auch um das Jahr seiner Ankunft zu sein. In einem versuch die prophetische Bedingung des Zeitpunktes der Salbung des Messias zu ignorieren, wird meist behauptet, dass diese Tage auf dem triumphalen Einzug des Messias kurz vor seinem Tod landen.

Der Wert in dieser Auffassung liegt darin, dass sie ein vernünftiges Sterbejahr des Messias erlaubt. Jedoch, abgesehen davon, dass dieser Erlass nicht konsistent mit Daniel 9:25 ist, ist diese Zählmethode beladen mit unzähligen Problemen.

- 1) Der Messias wäre 32 oder 33 zum Start seines Dienstes gewesen. Das ist nicht unbedingt inkompatibel mit Lukas 3:23, aber dennoch deutlich weniger schlüssig, da er bereits deutlich über „ungefähr 30 Jahre alt“ wäre.
- 2) Es liegt drei Jahre neben dem Datum, das uns Josephus für das erste Pessach des Messias in 27 n. Chr. gibt, was den Start seines Dienstes ins Jahr 26 n. Chr. legt. Es gibt keinen Weg beide Auffassungen in Einklang zu bringen und macht Josephus Zeugnis falsch.
- 3) Es liegt drei Jahre neben dem Datum, das uns Lukas 3:1 als Start des Dienstes des Messias in 26 n. Chr. überliefert. Es gibt keinen Weg beide Auffassung in Einklang zu bringen und macht Lukas' Zeugnis falsch.
- 4) Es liegt drei Jahre neben dem Datum, das uns Tertullian als Start des Dienstes des Messias in 26 n. Chr. überliefert. Es gibt keinen Weg beide Auffassungen in Einklang zu bringen und macht Tertullians Zeugnis falsch.
- 5) Es liegt drei Jahre neben dem Datum, das uns Eusebius überliefert als das Sterbejahr des Messias in 30 n. Chr. Es gibt keinen Weg beide Auffassungen in Einklang zu bringen und macht Eusebius' Zeugnis falsch.
- 6) Es macht alle jüdischen Überlieferungen über die 40 Jahre der merkwürdigen Tempelereignisse, welche 70 n. Chr. endeten und damit Zeugnis für den Tod des Messias in 30 n. Chr. gaben, falsch. Es gibt keinen Weg das in Einklang zu bringen.
- 7) Die Prophetie von Daniel 9 behauptet, dass ein Gesalbter erscheinen wird, zum Ende der 69 Wochen oder 483 Jahre. In der Zeit, in der wir im Jahr 33 n. Chr. ankommen, war der Messias bereits Jahre vorher erschienen und gesalbt, egal welcher chronologischer Auffassung man ist. Was das bedeutet ist Folgendes, die 483 Jahre als „prophetische Jahre“ zu interpretieren bringt uns nahe an den Einzug des Messias in Jerusalem, was aber ein paar Tage vor seinem Tod geschah. In anderen Worten, es war das Ende seines Dienstes. Gegensätzlich impliziert Daniel 9:25, dass der Dienst des Messias zum Ende der ersten 483 Jahre beginnen wird, als er der Gesalbte wurde. In den Worten des Messias selbst begann sein Dienst drei Jahre früher als er „gesalbt“ wurde.

Wir haben bereits gezeigt, wie der Messias in Lukas 4 verkündete, dass er mit seiner Salbung nach seiner Taufe auftrat. Die Jünger stimmen ebenfalls zu. Der Messias erschien nicht zu seinem triumphalen Einzug in Jerusalem, sondern stattdessen zur Zeit seiner Taufe.

Apostelgeschichte 1:21-22

So muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind die ganze Zeit über, in welcher der **Herr Jesus unter uns ein- und ausging, von der Taufe Johannes an** bis zu dem Tag, da er von uns hinweg aufgenommen wurde- einer von diesen muss mit uns Zeuge seiner Auferstehung werden.“

- 8) Zuletzt, und wie bereits früher in der Präsentation gezeigt, die 70 Jahre des Exils in Babylon welche in Daniel 9 erwähnt werden, werden von Daniel klar als tatsächliche biblische Jahre angesehen, welche thematisch mit den 70 Jahrwochen verbunden sind und auch in Daniel 9 erwähnt werden.

Nun, da wir den Start der 70 Wochen Daniels in 458 v. Chr. etabliert und mit allen verfügbaren antiken Zeugen belegt haben, dass der Messias tatsächlich pünktlich im Jahr 26 n. Chr. erschien, können wir die prophetische Wichtigkeit der ersten sieben Wochen oder 49 Jahre der 70-Wochen Prophezeiung enthüllen.

Daniel 9:25

“So wisse und verstehe:

Vom Erlass des Befehls

zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems

bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten,

vergehen 7 Wochen und 62 Wochen;

Straßen und Gräben werden wieder gebaut,

und zwar in bedrängter Zeit.

Warum werden die 7 und 62 Wochen in dieser Prophezeiung getrennt?

Die Erwähnung von „zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems“, scheint sich auf die ersten 7 Wochen oder 49 Jahre zu beziehen. Es wird außerdem angedeutet, dass der Aufbau die Straßen und die Mauer beinhaltet.

Nehemia wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Mauer repariert werden musste.

Nehemia 1:3

Und sie sprachen zu mir: Die übriggebliebenen, die nach der Gefangenschaft übriggeblieben sind, befinden sich dort in der Provinz in großem Unglück und in Schmach; **und die Mauern Jerusalems sind niedergerissen und ihre Tore mit Feuer verbrannt!**

Bevor Nehemia den König um Erlaubnis bat Jerusalems Mauern aufzubauen, betete Nehemia und Gott gewährte ihm seinen Wunsch. Als er Babylon verließ, traf er arabische Männer, welche ihn verspotteten, für das, was er bald tun würde.

Seine Antwort beweist, dass er in diesem Moment die Verantwortung für den weiteren Aufbau der Stadt Jerusalem übernahm.

Nehemia 2:20

Da antwortete ich ihnen und sprach: Der Gott des Himmels wird es uns gelingen lassen; **darum wollen wir, seine Knechte, uns aufmachen und bauen.** Ihr aber habt weder Anteil noch Recht noch Andenken in Jerusalem!

Nehemia und seine Arbeiter stellten sich vielen ähnlichen Herausforderungen, im Einklang mit der Prophetie, welche sagte, dass die Straßen und Mauern selbst „**in bedrängter Zeit**“ gebaut werden würden und wahrhaftig das wurden sie.

Trotz der Herausforderungen wurde die Mauer aufgebaut und das mit erstaunlicher Schnelligkeit.

Nehemia 6:15

Und die Mauer wurde fertig am fünfundzwanzigsten Tag des Monat Elul, in 52 Tagen.

Die Mauer wurde um 444 v. Chr. fertiggestellt. Der Fakt, das Daniel 9:25 Fokus auf den Aufbau der Mauer, als wichtigen Teil zum Wiederaufbau Jerusalems legt und der Fakt das Nehemia die Verantwortung über diesen Prozess während dokumentierten „bedrängten Zeiten“ übernahm scheint zu zeigen, dass es Nehemias Auftrag war, diese 49-jährige Bauperiode nach dem ersten Erlass des Ahasveros zu beenden.

Offensichtlich beinhaltet der Wiederaufbau Jerusalems mehr als eine Mauer und Gräben, aber wer bestimmt wann er beendet ist?

Wie können wir wissen, wann die 49 Jahre des Wiederaufbaus vollendet sind?

Sollte es Nehemias Auftrag gewesen sein den Aufbau zu vollenden, dann ist er sicherlich fertig als Nehemia starb.

Wäre es nicht unglaublich, wenn wir herausfinden würden, dass Nehemia genau 49 Jahre nach dem Erlass stirbt?

Nichts ist bekannt darüber, wann oder wo Nehemia starb. Es ist jedoch sicher, dass er nicht mehr Statthalter im Jahr 407 v. Chr. war, da zu jener Zeit nach einem Aramäischem Brief, geschrieben von Elephantine zu einem Priester Jerusalems, Bagohi die Position des Statthalters in Judäa, statt Nehemia innehatte.

Eine der letzten Aktionen von Nehemias Regierung war die Vertreibung einer der Söhne von Jojada, dem Sohn von Eljaschib, weil er der Schwiegersohn des Sanballat, dem Statthalter von Samaria, wurde.

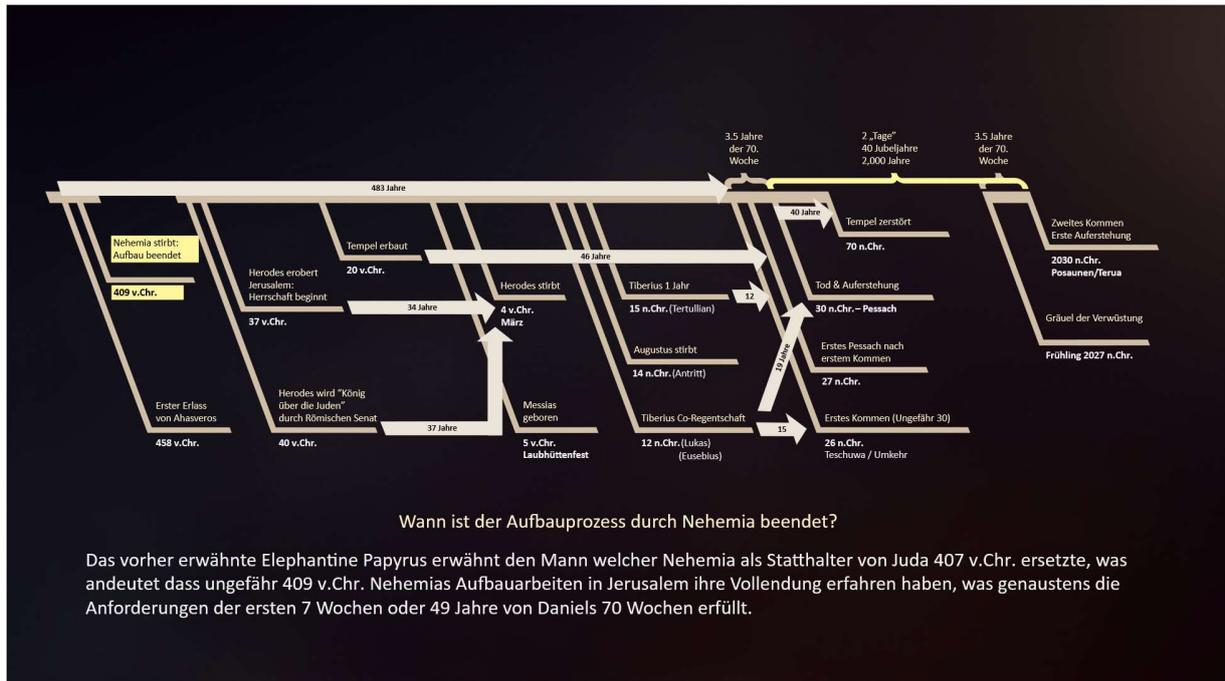
Da dieser Jojada, Vater von Jonathan (Nehemia 12:22), nach dem Aramäischem Papyrus Hohepriester in 407 v. Chr. war und laut Josephus (Ant., XI, viii.1) während Bagohi als General von Ahasveros Armee diente, ist es sicher, dass Nehemia zu dieser Zeit nicht mehr an der Macht war, vermutlich weil er zu dieser Zeit bereits gestorben war.

Da der Erlass Jerusalem wiederaufzubauen 458 v. Chr. in Kraft trat, wäre 49 Jahre später 409 v. Chr.

Die Vollendung von Nehemias Wiederaufbauarbeit in Jerusalem ist vermutlich die ausschlaggebende Entwicklung, welche 409 v. Chr. geschah.

Das bereits erwähnte Elephantine Papyrus erwähnt auch den Mann, welcher Nehemia als Statthalter von Judäa in 407 v. Chr. ablöste, was zeigt, dass das Jahr 409 v. Chr. als Vollendungsjahr der Bauarbeiten von Nehemia eine angemessene Vermutung ist, was die ersten sieben Wochen oder 49 Jahre der 70-Wochen Daniels genauestens erfüllt.

(Folie 11)



Wir können nun zum Vers 26 fortfahren, in welchem steht, dass der Messias „ausgerottet“ werden wird.

Daniel 9:26

Und nach 62 Wochen
wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteilwerden.

Im Hebräischen „ausgerottet“ zu sein, wörtlich „abgeschnitten“, war eine sehr ernste Sache. Es bedeutete ohne Schutz, ohne Interaktion, ohne Versorgung und ohne Gott zu sein. Oft bedeutete es den Tod und in diesem Fall ganz sicher.

Matthew 20:28

Gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.

Aber WANN sollte der Messias „ausgerottet“ werden? WANN in der 70 Woche sollte der Messias sterben?

Im Einklang mit der Prophetie aus Daniel 9:25, erschien der Messias und wurde gesalbt zum Ende der 69 Woche oder des 483 Jahres, was 26 n. Chr. der Fall war.

Daniel 9:26 sagt, dass der Messias NACH den 62 Wochen „ausgerottet“ werden wird.

Und genau das geschah auch so. Uns wird gesagt, dass der Messias nach der 62 Woche ausgerottet wird. Die 62 Wochen geschehen nach den ersten 7 Wochen. Weshalb der Messias nach der 69 Woche, da $7 + 62 = 69$, ausgerottet wird. Nach der 69 Woche kommt logischerweise die 70 Woche, da die 70 NACH der 69 kommt. Aus diesem Grund fand die Ausrottung oder der Tod des Messias während der 70 Woche statt.

Warum ist das wichtig? Was hat der Tod des Messias mit der 70-Wochen Prophezeiung zu tun? Was wir feststellen werden, und es sollte wirklich keine Überraschung sein, ist, dass der Tod und die Auferstehung des Messias buchstäblich das Zentrum der 70. Woche bilden.

Vom Moment des Auftretens und der Salbung des Messias in 26 n. Chr., waren 69 Wochen vollendet. Mit 26 n. Chr. blieb noch genau eine Woche oder sieben Jahre übrig, um alle 70 Wochen oder 490 Jahre zu vollenden.

Es ist die herkömmliche Auffassung von Daniel 9, dass uns noch eine Woche oder sieben Jahre bleiben.

Doch ist das wirklich so?

Warum erwähnt die 70-Wochen Prophezeiung den Tod des Messias, wenn dieser nichts mit der Zählung der 70 Wochen zu tun hat? Würde das irgendeinen Sinn machen?

Irgendwie muss der Tod des Messias mit den 70 Wochen zusammenhängen, aber wie? Vielleicht noch wichtiger, was bedeutet das für die 70 Wochen?

Was wir gleich feststellen werden, ist, dass Tod und Auferstehung des Messias erlaubte die sechs Ziele zu erfüllen, und wir werden sehen, dass der Tod des Messias genau in der Mitte der 70 Woche stattfand.

Die Antwort mag vielleicht bereits offensichtlich sein, doch lasst uns durch den Rest der Prophetie gehen.

Erinnere dich an die sechs messianischen Ziele, welche WÄHREND der Prophezeiten 70 Wochen erfüllt werden müssen.

Daniel 9:24

“Über dein Volk und über deine heilige Stadt sind 70 Wochen bestimmt,
um der Übertretung ein Ende zu machen
und die Sünde abzutun,
um die Missetat zu sühnen
und eine ewige Gerechtigkeit herbeizuführen,
um Gesicht und Weissagung zu versiegeln
und ein Allerheiligstes zu salben

Im Zeitraum der Ankunft des Messias in 26 n. Chr. bis zu seinem Tod und seiner Auferstehung in 30 n. Chr., erfüllte er IRGENDNEINES dieser Ziele?

Zeit es herauszufinden.

Machte der Messias der „Übertretung“ ein Ende, indem er „ausgerottet“ wurde?

Hebräer 9:15

Darum ist er auch der Mittler eines neuen Bundes, damit – **da sein Tod geschehen ist zur Erlösung von den** unter dem ersten Bund **begangenen Übertretungen** – die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen

Jesaja 53:5a

Doch er wurde um unserer **Übertretungen** willen durchbohrt, ...

Uns wird gesagt, dass sein Tod am Kreuz die Übertretungen beendete.

Johannes 19:30

“Es ist **vollbracht!**“ und er neigte das Haupt und **übergab den Geist**.

Also ja, der Messias beendete tatsächlich die Übertretung, indem er „ausgerottet“ wurde, was diese Ziel direkt zum Ablauf von Daniel 9 verbindet.

Setzte der Messias der Sünde ein Ende, indem er „ausgerottet“ wurde?

Hebräer 9:26

Nun aber ist er *einmal* offenbar geworden in der Vollendung der Weltzeit zur **Aufhebung der Sünde** durch das **Opfer seiner selbst**.

Also ja, der Messias setzte der Sünde tatsächlich ein Ende. Der Messias schaffte es die „Sünde abzutun“ indem er „ausgerottet“ wurde, was diese Ziel direkt zurück zu Daniel 9 verbindet.

Johannes der Täufer erklärte ihn als „Das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!“

„Der Messias starb für unsere Sünden“ und „er kam, um unsere Sünde wegzunehmen“. Dieses „Ende der Sünde“ würde beim Kreuz bewerkstelligt.

All das bedeutet natürlich nicht, dass zu diesem Zeitpunkt die Menschheit aufhörte zu Sündigen. Der Punkt ist, dass für alle im Glauben die Sünde entfernt und vergessen wurde, was der Sünde ein Ende bereitete.

Sühnte der Messias für die Missetat durch seine „Ausrottung“?

Römer 5:11

Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch Gottes **durch unseren Herrn Jesus Christus**, durch den wir jetzt die **Versöhnung empfangen haben**.

Also ja, der Messias brachte uns tatsächlich Versöhnung für uns.

Der Gedanke der Versöhnung für Übertretungen ist verbunden mit dem Versöhnungstag. Es ist der Tag, an dem der Hohepriester das Allerheiligste betrat, um für die Übertretungen des Volkes zu büßen. Genau das ist das Thema von Hebräer 9-10.

Hebräer 9:6-7

Da nun dies so eingerichtet ist, betreten zwar die Priester allezeit das vordere Zelt zur Verrichtung des Gottesdienstes, in das zweite [Zelt] aber geht **einmal im Jahr nur der Hohepriester**, [und zwar] **nicht ohne Blut, das er für sich selbst und für die Verirrung des Volkes darbringt**.

Das ist natürlich der Versöhnungstag oder Jom Kippur.

Hebräer 9:11-14

Als aber der **Christus kam als ein Hohepriester** der zukünftigen [Heil-]Güter, ist er durch das größere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist, auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, **sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum eingegangen** und hat eine ewige Erlösung erlangt. Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche der jungen Kuh die Verunreinigung heiligt zur Reinheit des Fleisches, wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloser Opfer Gott dargebracht hat, eure Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt.

3.5 Jahre nach der 69. Woche, oder in der Mitte der Woche, machte der Messias den Sündopfern ein Ende, so wie es sich zurück zum Versöhnungstag oder Jom Kippur bezieht.

Hebräer 10:8-10

Oben sagt er: „**Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt**, du hast auch keinen Wohlgefallen an ihnen gefunden“ – die ja nach dem Gesetz dargebracht werden-, dann fährt er fort: „Siehe, **ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun**“. [Somit] **hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen**. Aufgrund diese Willens **sind wir geheiligt durch die Opferung des Leibes Jesu Christi, [und zwar] ein für alle Mal**.

Für alle, die umkehrten wegen des Opfers, das der Messias ist, sind die Sünden gesühnt. Unseren Sünden wird nicht mehr gedacht.

Hebräer 10:17-18

Sagt er auch: „**An ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeit will ich nicht mehr gedenken**.“
Wo aber Vergebung für diese ist, da gibt es keine Opfer mehr für Sünde.

All das wird noch wichtig, wenn wir Daniel 9:27 behandeln.

Daniel 9:27b (Menge)

„und während der Hälfte der Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen.“

In dieser Übersetzung klingt es, als würden Opfer für nur 3.5 Jahre aufhören und anschließen weiter gehen.

Dies ist vermutlich ein Ergebnis von Voreingenommenheit des Übersetzers damit, dass der zukünftige Antichrist das Gräuel der Verwüstung aufstellen wird.

Wenn wir uns das Hebräische durch eine wörtliche Übersetzung anschauen, um Voreingenommenheit auszuschließen, finden wir, dass Opfer in der Mitte der 7 Jahre abgeschafft werden, also 3.5 Jahre in der 70 Woche.

Daniel 9:27b

Und **in der Mitte der Woche** wird er Schlachtopfer und Speisopfer abschaffen.

Genau was der Messias getan hat.

3.5 Jahre in der 70. Woche, oder in der Mitte der Woche, 30 n. Chr., gab es keine weiteren Opfer für Sünde.

Hebräer 10:17-18

Sagt er auch: „**An ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeit will ich nicht mehr gedenken.**“

Wo aber Vergebung für diese ist, da gibt es keine Opfer mehr für Sünde.

Das Argument ist sehr direkt. Gott findet kein Gefallen an Sündopfern, obwohl sie durch sein Gesetz gefordert werden. Stattdessen erfreut er sich an perfektem Gehorsam, und in diesem Fall dem Gehorsam des Messias bis hin zum Tod.

Deshalb wird Gott das „erste“ los, die Sündopfer, und ersetzt sie mit dem „zweiten“, dem perfektem Gehorsam zum Vater durch den Messias.

Das Opfer des Messias ist so effektiv in der Vergebung der Sünden, dass es uns sogar dazu bringt, nicht mehr zu sündigen.

Es tut Sünden weg, wodurch unsere Sünden nicht nur vergeben sind, sondern uns versprochen wird, dass unsere Sünde nicht mehr geschehen wird.

Dies war das Versprechen der Wiederherstellung seit dem Anfang, doch wurde es nur durch den Messias und seinem Werk am Kreuz 30 n. Chr. möglich gemacht. Durch seine Auferstehung können auch wir auferstehen.

In der bevorstehenden Auferstehung werden uns neue Körper gegeben mit geistiger Natur statt sündiger. Das ist das Versprechen des neuen Bundes. Auf diese Weise ist es möglich für die Tora auf unsere Herzen und Gedanken geschrieben zu sein. Es ist nur ein anderer Weg zu sagen, dass wir geistlicher statt sündiger Natur sein werden.

Zur Auferstehung, kurz bevor wir ins Gelobte Land gebracht werden, wird uns ein Herz gegeben, welches das Gesetz Gottes einhalten will und kann. All das ist Teil von biblischer Prophetie über den neuen Bund.

Hesekiel 36:24-28

Denn ich will **euch aus den Heidenvölkern herausholen und aus allen Ländern sammeln und euch wieder in euer Land bringen**. Und ich will reines Wasser über euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von aller eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. Und **ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen**; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischliches Herz geben; ja, **ich will meinen Geist in euer Inneres legen und werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt und tut**. Und ihr sollt **in dem Land wohnen**, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein.

Diese finale, vollkommene Vergebung, von der Hebräer 10:18 spricht, kommt, wenn unsere Körper neu gemacht werden zur Auferstehung.

Von da an, werden wir nichts von Sünde wissen, weil wir nicht sündigen werden.

Und erneut, dieser Prozess begann zum Opfer des Messias 30 n. Chr. und steht verbunden mit Daniel 9:27.

Wir werden bald mehr zu dieser Verbindung mit Daniel 9:27 sagen, doch jetzt, nachdem wir biblische Belege betrachtet haben, ist der Punkt gebracht, dass der Messias in seinem ersten Kommen, mit Gewissheit drei der sechs Ziele der 70 Wochen erfüllt hat.

- 1) Die Übertretungen zu beenden
- 2) Die Sünde abzutun
- 3) Die Missetat zu sühnen

Bleiben noch drei Ziele für den Messias, welche für das zweite Kommen reserviert sind und über welche wir in Teil 4 dieser Serie reden werden.

- 4) Die ewige Gerechtigkeit herbeiführen,
- 5) Gesicht und Weissagung zu versiegeln,
- 6) Das Allerheiligste zu salben.

Wie bereits erwähnt ist es eine zu gängige Auffassung, dass noch 7 Jahre der 70. Woche ausstehen, doch nun wissen wir, dass das nicht stimmen kann. Es können nur noch 3.5 Jahre der 70 Jahre übrig sein.

Aber warum? Warum muss das stimmen?

Basierend auf der messianischen Erfüllung von Daniel 9:24-26 wissen wir folgendes.

Wir wissen das 70 Wochen festgelegt wurden um 6 Ziele zu erfüllen.

Wir wissen, dass der Messias planmäßig zum Ende der 69. Woche oder des 483. Jahres erscheinen sollte.

Wir wissen, dass der Messias zum Moment seines Auftretens keines der sechs Ziele erfüllt hat. Dies gibt dem Messias noch sieben Jahren nach der 69 Woche, beginnend 26 n. Chr., um alle sechs Ziele zu erfüllen.

Wir wissen durch Daniel 9:26, dass der Messias nach der 69. Woche „ausgerottet“ werden wir und können dadurch verstehen, dass der Tod des Messias mit den messianischen Zielen der 70 Wochen zusammenhängt.

Wir wissen, dass der Messias im Herbst 26 n. Chr. auftrat und im Frühling 30 n. Chr. „ausgerottet“ wurde, was für sein erstes Kommen einem Zeitraum von 3.5 Jahren gleicht.

Wir wissen, dass der Tod des Messias, 3.5 Jahre in der 70. Woche, drei der sechs Ziele erfüllte.

- 1) Die Übertretungen zu beenden,
- 2) Die Sünde abzutun,
- 3) Die Missetat zu sühnen,

Weshalb die Antwort simpel ist. Wir können klar erkennen, dass der Messias genau 3.5 Jahre, oder die Hälfte der 70. Woche, von 26 n. Chr. bis 30 n. Chr. nutzte, um die Hälfte der messianischen Ziele der 70 Wochen, zu erfüllen.

Sieben Jahre minus 3.5 Jahre gleicht 3.5 übrigen Jahren. Es stehen nach 30 n. Chr., nach Tod und Auferstehung des Messias, noch 3.5 Jahre der 70 Jahrwochen Daniels aus.

Die 70te Woche pausiert hier, genau zu Tod und Auferstehung.

Erkenne wo diese Pause der 70. Woche im messianischen Ablauf geschieht. Diese Pause liegt genau dort wo wir sie, anhand all der anderen messianischen Ablauf-Prophetien, die wir bereits in dieser Serie betrachtet haben, erwarten würden. In diesem Licht steht Daniel 9 nicht allein und erzeugt euch keine neue, merkwürdige Pause des messianischen Ablaufs, sondern steht in voller Übereinstimmung mit der langen Liste an Zeugen für die Lücke des messianischen Ablauf, wie wir sie bereits erwarten sollten.

Die messianische Lücke startete, als der Messias „ausgerottet“ wurde und auferstand im Jahr 30 n. Chr.

Für jene, welche Probleme damit haben die Lücke in der 70. Woche zu akzeptieren, weil es manche haben, erwägt diese Tatsache. Wir haben bereits bis zur Ermüdung 52 Prophetien, welche alle eine klare Lücke von 2000 Jahren zwischen Tod und Auferstehung des Messias und seiner Rückkehr offenbaren, in Messias 2030 ~ Der prophetisch messianische Ablauf – Teil 1 und 2 betrachtet. Daniels 70 Wochen geben den messianischen Ablauf wieder, weshalb wir eine Lücke nicht nur passend finden sollten, sondern absolut notwendig, durch alle andern Prophetien des messianischen Ablaufs in der Bibel. Daniel 9 sollte nicht anders sein, und ist es auch nicht.

Daniel 9 ist auch die Antwort darauf, wie der Messias in Lukas 4 wusste, dass es eine 3.5 Jahr Periode für sein erstes Kommen und eine 3.5 Jahr Periode vor seinem zweiten Kommen geben wird.

Während wir weiter durch Daniel gehen, wird die Realität dieser 3.5 Jahre für die Endzeit noch viel offensichtlicher werden.

Zum Schluss dieser Präsentation werden wir zeigen wie Daniel 9, unter Einbezug von Leviticus 26 wie zu der „Jahre der Bestrafung-Prophezeiung“ in Teil 2, die 70 Jahre des Exils zu den 70 Wochen Daniels auf erstaunliche Weise verbindet, woraufhin anschließend Daniels 70 Wochen direkt zum Jahr 2030 verbunden sind, wie ein nahtloser prophetischer Zeitfaden.

Jetzt machen wir weiter mit Daniel 9:26.

Daniel 9:26

Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteilwerden; die Stadt aber samt dem Heiligtum **wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören**, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstung.

Wer ist das Volk des zukünftigen Fürsten?

Um das zu beantworten, müssen wir sagen können, wer der zukünftige Fürst ist.

Daniel 9:25 (NKJV)

„So wisse und verstehe:
Vom Erlass des Befehls
zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems
bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten,
vergehen 7 Wochen und 62 Wochen;

Die Prophezeiung gibt uns die Antwort. Der „zukünftige Fürst“ ist der Gesalbte, der Fürst, welcher verkündet ist mit Vollendung der 69. Woche zu erscheinen.

Wer dann ist das Volk des Messias, welches Stadt samt Heiligtum zerstört?

Daniel 9:24

“**Über dein Volk** und über deine heilige Stadt
sind 70 Wochen bestimmt,
um der Übertretung ein Ende zu machen
und die Sünde abzutun,
um die Missetat zu sühnen
und eine ewige Gerechtigkeit herbeizuführen,

um Gesicht und Weissagung zu versiegeln
und ein Allerheiligstes zu salben.“

Dieser 70 Wochen Ablauf für den Messias ist bestimmten Personen gegeben, den Juden, was ebenso Daniel, einen Juden, inkludiert. Deshalb, im Kontext betrachtet, betrifft das „Volk des Messias“ die Juden.

Wieder einmal gibt uns die Prophezeiung die Antwort.

Was bedeutet das?

“die Stadt aber samt dem Heiligtum wird **das Volk des zukünftigen Fürsten** zerstören.”

Jerusalem und der Tempel wurden 70 n. Chr. zerstört, 40 Jahre nach dem Tod des Messias.

Zerstörten die Juden die Stadt und das Heiligtum?

Ja, das taten sie, nach den eigenen Worten des Messias.

Matthäus 23:37-39

“Jerusalem, Jerusalem, die **du die Propheten tötest** und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel sammelt, aber **ihr habt nicht gewollt!** Siehe, **euer Haus wird euch verwüstet gelassen** werden; denn ich sage euch: **Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: „Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn!”**”

Die Zerstörung des Tempels war eine Strafe, kein Segen.

Jene die durch die Zerstörung des Tempels bestraft wurden sind, waren das Haus Juda, die Juden.

Dies ist die einzig vernünftige Schlussfolgerung. Der Tempel wurde durch die Ablehnung des Messias von den Juden zerstört. Deshalb sind die Juden an der Zerstörung des Tempels schuld.

Die Römer waren nicht verantwortlich für die Zerstörung, sie waren einfach Gottes Werkzeug. Die Juden brachten die Strafe über sich selbst und wurden deshalb entsprechend durch die Römer zerstört.

Tatsächlich, mit einer priese Ironie versehen, war es die Führung der Juden, welche behaupteten, dass der Messias nicht ihr König ist, gegensätzlich zu Daniel 9:26, jedoch hatten die Juden kein recht diese Behauptung aufzustellen.

Johannes 19:19-22

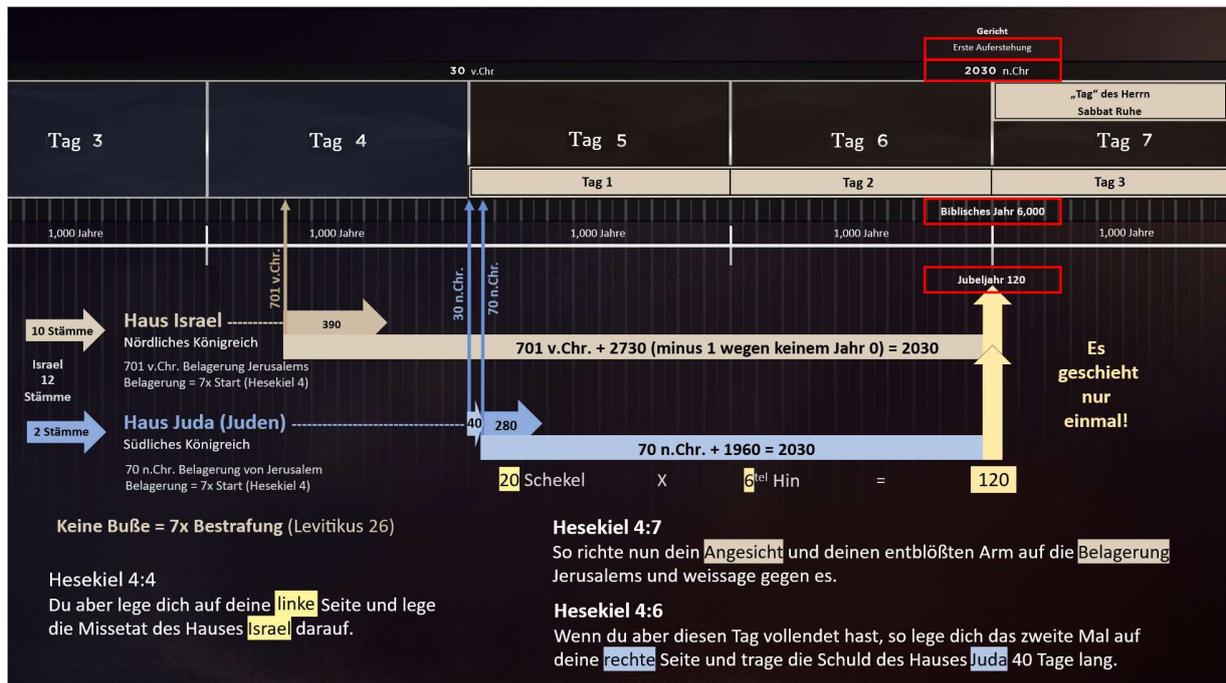
Pilatus aber schrieb eine Überschrift und heftete sie an das Kreuz; und **es stand geschrieben: „Jesus, der Nazarener, der König der Juden“**. Diese Überschrift nun lasen viele Juden; denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt, und es war in hebräischer, griechischer und lateinischer Sprache geschrieben. **Da sprachen die obersten Priester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der König der Juden, sondern dass jener gesagt hat: Ich bin der König der Juden! Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben!**

Dies war kein Zufall, sondern Erfüllung von Prophetie. Die Juden waren „Das Volk des Fürsten.“

Die Juden lehnten ihn ab und töteten den Messias als der Prophet, welcher war wie Mose, auf welchen ihnen in der Tora geboten wurde zu hören, womit sie Deuteronomium 18:15 brachen.

Wie wir in der „Jahre der Bestrafung“-Prophezeiung in Teil 2 von Messias 2030 ~ Der prophetische messianische Ablauf, gelernt haben, startete diese Ablehnung des Messias die Bestrafungsperiode aus Hesekiel 4.

Folie 12 (Jahre der Bestrafung Prophezeiung – siehe Teil 2)



Weil das Haus Juda versäumte in diesen 40 Jahren umzukehren, legte die Zerstörung des Tempels 70 n. Chr. ihre Bestrafung fest. Ihre Bestrafungsperiode und die vom Hause Israel sind beide bestimmt im Jahr 2030 auszulaufen.

Deshalb, wie vom Messias in Matthäus 23 verkündet, wurde Jerusalem verwüstet durch das Haus Juda, so wie es auch lange zuvor in Daniel 9 verordnet wurde.

Daniel 9:26b

“und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, **fest beschlossene Verwüstung.**”

Dadurch wusste der Messias, dass der Tempel nach seinem Tod zerstört werden wird, wie in Matthäus 24:1-2 offenbart.

Merkt ihr, wie sich die 70 Wochen Prophetie komplett auf den Messias bezieht. Es ist immer noch messianische Prophetie. Davon abgesehen, weiter mit Daniel 9:27.

Daniel 9:27

„Und er wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speiseopfer aufhören lassen, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“

Wer ist „er“ der einen Bund für eine Woche schließt?

Wie zuvor mehrmals gesehen, gibt uns die Prophetie selbst die Antwort darauf. Wie viele mit recht sagen, Kontext ist alles.

Daniel 9:27 bezieht sich auf Daniel 9:26. Im Kontext des vorherigen Verses finden wir nur Referenzen zum Messias und zu dem Volk des Messias.

Daniel 9:26

„Und nach den 62 Wochen wird **der Gesalbte** ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteilwerden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird **das Volk des zukünftigen Fürsten** zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstung.“

Der Messias, welcher im Vers 25 als der „zukünftige Fürst“ eingeführt wird, steht im Singular, und das „Volk des zukünftigen Fürsten“ stehen im Plural. Deshalb muss der erwähnte „er“ der Messias sein.

Schloss der Messias einen Bund mit vielen für eine Woche?

Nein, das tat er nicht.

Doch das ist auch nicht was im Hebräischen gesagt wird. Niemand schließt laut dem Hebräischen in Daniel 9:27 einen Bund für eine Woche.

Das Hebräische Wort in Daniel 9:27, oft übersetzt mit „schließen“ ist „gabar“. Wörtlich bedeutet es „zunehmen“. Es bedeutet etwas zu stärken oder zu bestätigen was bereits existiert. Manche Übersetzungen machen das nahezu richtig, wie Luther 1984, Züricher Bibel oder die Einheitsübersetzung

Übersetzungen welche Wert auf wörtliche Übersetzung des Hebräischen legen, um Übersetzter-Voreingenommenheit zu verhindern, übersetzten diesen Vers perfekt. Zum Beispiel die Lutherbibel 1912

Daniel 9:27a

Er wird aber vielen **den Bund stärken ein Woche lang**.

Ein Bund wird **GESTÄRKT** für eine **KOMPLETTE** Woche, alias **SIEBEN** Jahre.

Einen Bund zu „schließen“, bedeutet wörtlich einen Bund zu „schneiden“. Wenn in Daniel 9:27 ein Bund „geschlossen“ wurde, würden wir vermutlich den hebräischen Ausdruck „*karat berit*“ lesen, was „einen Bund schneiden“ bedeutet. Jedoch taucht der hebräische Ausdruck „*karat berit*“ in Daniel 9:27 nicht auf.

Oder wir könnten das hebräische Wort „*qûm*“ *finden*, was einen Bund gründen bedeutet, oder wir würden das hebräische Wort „*natan*“ sehen, was einen Bund „geben“ bedeutet. Ein Bund wird nach dem tatsächlichen Hebräisch weder gemacht, gegründet oder gegeben in Daniel 9:27. Ein Bund wird gestärkt.

Der spezifische Ausdruck einen Bund zu „schneiden“, entspringt antiken, nahöstlichen Traditionen und hängt mit dem „Schneiden“ eines Tieres in zwei Hälften und dem Hindurchlaufen zusammen. Die Idee hinter dieser Handlung und der Sprache soll vermitteln, was dem geschehen soll, welcher den Bund bricht. Der Brecher muss „abgeschnitten“ werden. Aus diesem Grund sollen ernsthafte Übertreter von Gottes Bund „abgeschnitten“ werden.

Deshalb musste der Messias „ausgerottet“ werden, als er unsere Übertretungen auf sich nahm, die gegen seinen eigenen Bund gingen.

Dies wird später noch wichtig, aber wir sehen dieses Beispiel sogar im Abrahambund in Genesis 15 und wenn du es liest, wirst du feststellen, dass nur Gott durch die geteilten Tiere lief, was es für uns zu einem bedingungslosen Bund macht.

Doch was wir in Daniel 9:27 definitiv nicht sehen ist ein Bund der geschnitten, gemacht, etabliert oder gegeben wird.

Noch einmal, „*gabar*“ heißt im Hebräischen zunehmen. Und in diesem Kontext bedeutet es einen Bund zu stärken welcher bereits existiert, und diese Stärkung oder Bestätigung geschieht für exakt eine Woche oder sieben Jahre.

Es ist wichtig dies zu verstehen, da viele eschatologische Lehren suggerieren, dass „er“ von Daniel 9:27 der zukünftige Antichrist ist.

Unter dieser Lehre soll der Antichrist einen Bund machen, was bereits hier Probleme mit dem grundlegenden Verständnis des hebräischen Wortes „*gabar*“ preisgibt.

Vielleicht noch wichtiger ist, dass gelehrt wird, dass der zukünftige Antichrist den Bund in der Mitte der sieben Jahre bricht anstelle von dem, was die Prophetie verlangt, was die Bestätigung oder Stärkung des Bundes für sieben Jahre ist.

Das Brechen eines siebenjährigen Bundes ist zufälligerweise das genaue Gegenteil des Stärkens oder Bestätigens eines Bundes für sieben Jahre. Selbst wenn wir allen Kontext ignorieren, den wir bis jetzt etabliert haben, disqualifiziert allein das hebräische Wort „*gabar*“ den Antichristen davon „er“ aus Daniel 9:27 zu sein.

Das zentrale Thema der Prophetien von Daniel ist Gottes Bund mit seinem Volk, nicht ein Bund mit dem Antichristen.

Der HERR, ist der große und Ehrfurchtgebietende Gott, der seinen Bund hält.

Der HERR bestätigte die Worte des Bundes, indem er den Fluch über Judah und Jerusalem brachte.

Der Hohepriester war der Fürst des Bundes.

Der vermessene König wird sein Herz gegen den heiligen Bund stellen.

Er wird wütend werden und gegen den heiligen Bund handeln.

Er würde mit Schmeicheleien jene verführen, die den Bund gebrochen haben, doch alle die weise waren, würden standhaft bleiben.

Der Messias wird den Bund bestätigen oder stärken für sieben Jahre.

Das gesamt zentrale Thema der Endzeitprophetien von Daniel ist Gottes Bund.

Für jetzt müssen wir nur verstehen, dass „*gabar*“ zunehmen bedeutet. Es bedeutet einen Bund zu stärken oder zu bestätigen welcher bereits existiert, da man nichts stärken oder bestätigen kann, was noch nicht existiert. In diesem Fall muss der bestehende Bund für genau sieben Jahre gestärkt werden.

Gibt es einen Bund, welchen der Messias mit den Vielen gestärkt oder bestätigt hat?

Matthäus 26:28

Denn das ist mein Blut, das des neuen **Bundes**, das **für viele** vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Als Teil der 3.5 Jahre des ersten Kommen des Messias, geschieht es durch den neuen Bund für viele, dass der bereits existierenden Abrahambund gestärkt wird.

Galater 3:29

Wenn ihr aber Christus angehört, **so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.**

Was wir erfahren werden ist, dass wegen dem, was der Messias für den neuen Bund tat, der Abrahambund für 3.5 Jahre im ersten Kommen des Messias gestärkt wurde und für weiter 3.5 Jahre hinführend zu seinem zweiten Kommen gestärkt werden wird.

Was genau bedeutet das? Wie wurde der Abrahambund gestärkt?

Der Abrahambund besteht aus zwei Teilen.

- 1) Die Nationen, als die „Vielen“, würden in den Bund mit Gott eintreten, weshalb „viele“ Nationen gesegnet werden würden. Dies begann im ersten Kommen des Messias und er brauchte die ersten 3.5 Jahre von Daniels siebzigster Woche, um es zu bewerkstelligen.

Und,

- 2) Gottes Volk wird das verheißene Land betreten. Das wird zum zweiten Kommen erfüllt werden, exakt nach den letzten 3.5 Jahren aus Daniels siebzigster Woche. Erinnert euch, Daniels Gebet früher im Kapitel 9 sucht nach einem Abschluss der 70 Jahre im babylonischen Exil. Daniel wollte, dass seine Leute ins Land kommen, was dem Versprechen des Abrahambundes entspricht und der Grund dafür das Daniel den Bund in Vers 4 erwähnt.

Das ist der Kontext! Daniel wollte Gott dazu bringen den Bund zu erfüllen und sie zurück ins gelobte Land zu führen.

Daniel 9:4

Ich betete aber zu dem Herrn, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: Ach, Herr, du großer und furchtgebietender Gott, **der den Bund** und die Gnade denen **bewahrt**, die ihn lieben und seine Gebote wahren!

Deshalb wird der „Bund mit vielen“ als der Abrahambund, für den Erfüllung durch den neuen Bund möglich gemacht wurde, für 3.5 Jahre im ersten Kommen und für weiter 3.5 Jahre vor dem zweiten Kommen gestärkt werden. 3.5 Jahre + 3.5 Jahre gleich 7 Jahren.

Zum siebten Jahr wird Daniels Gebet bezüglich des Bundes beantwortet werden und wir ziehen ins Land.

Daniel 9:27a (Züricher Bibel)

Und einen Bund für die Vielen wird er stark machen, für eine Woche, und in der Mitte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen.

Wir zeigten bereits, wie der Autor des Hebräerbriefs verstand und lehrte wie der Messias das Ende von Schlacht und Speisopfer in der Mitte der siebzigsten Woche erfüllte.

Hebräer 10:8-10

Oben sagt er: „Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen gefunden“- die ja nach dem Gesetz dargebracht werden-, dann fährt er fort: „Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun“. [Somit] hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen. Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch die Opferung des Leibes Jesu Christi, [und zwar] ein für alle Mal.

Welches führt zu...

Hebräer 10:17-18

Sagt er auch:

**„An ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten will ich nicht mehr gedenken.“
Wo aber Vergebung für diese ist, da gibt es kein Opfer mehr für Sünde.**

DANIEL 9 ABLAUF ENTSCHLÜSSELT

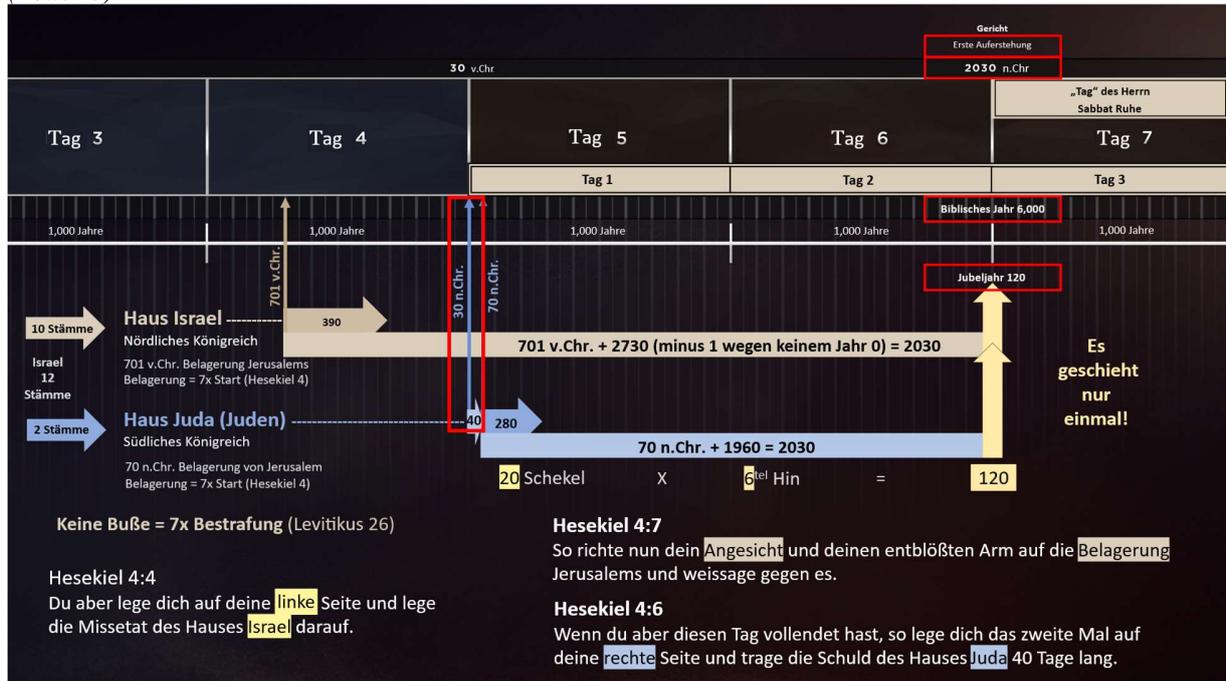
Und nun sind wir bereit die gesamte Chronologie von Daniels 70 Wochen zu enthüllen..

In Teil 2 von Messias 2030: Der prophetisch messianische Ablauf, enthüllten wir zwei unabhängige Perioden in der „Die Jahre der Bestrafung“ Prophetie. Beide Perioden gehen zurück auf Hesekeil 4 und haben zwei unterschiedliche Startpunkte.

Eine ist für das Haus Israel, und eine für das Haus Juda. Beide Endpunkte für die Perioden liegen im Jahr 2030, oder biblischem Jahr 6000, dem Jahr der erwarteten Rückkehr des Messias, wenn beide Häuser, Israel und Juda, endlich wieder vereint im gelobten Land sein werden, nach Hesekiel 37.

In der „Jahre der Bestrafung“ Prophezeiung, mag man sich die Frage stellen, warum die 40 Jahre der Bestrafung nach Hesekiel 4 erst ab 30 n. Chr. für das Haus Juda beginnen. Dies ist eine gute Frage, und die Antwort ist verblüffend. Die Antwort geht zurück bis zu den 70 Jahren des Exils, den 490 Jahren von Daniel und mündet wieder einmal zum biblischen Jahr 6000, dem Gregorianischen Jahr 2030.

(Folie 13)



Wie funktioniert das?

So funktioniert das.

Als Daniel sah, dass die 70 Jahre babylonisches Exil sich ihrem Ende nahten, hoffte er darauf, dass die Bestrafungszeit zu Ende war und sie, wie versprochen, ins Land zurückkehren würden.

Nach den 70 Jahren babylonischem Exils scheint es eine Lücke von 80 Jahren bis zum ersten Erlass von Ahasveros zu geben. Egal ob dies irgendeine Bedeutung hat oder nicht, erinnert uns diese 80-jährige Periode an die Zeit von der Verkündung, dass Jerusalem die Hauptstadt von Israel wurde, im Jahr 1950, bis zum Wiederkommen des Messias und unserem Einzug ins Gelobte Land im Jahr 2030, wie in Teil 2 dieser Serie beschrieben.

Nach dem babylonischem Exil kehrte das Haus Juda tatsächlich ins Land zurück. Doch gab es ein Problem. Die Propheten stellten fest, dass das Haus Juda nicht mit ganzem Herzen zurückkehren würde, und das tat es nicht.

Jeremia 3:10

Trotz allem ist ihre treulose Schwester **Juda nicht von ganzem Herzen zu mir zurückgekehrt, sondern nur zum Schein**, spricht der Herr.

Das Haus Juda hatte also die Erlaubnis zurückzukehren und wären sie völlig bußfertig gewesen hätte, laut den Bestrafungsregeln von Levitikus 26, anhaltender Frieden und eigenen Regierung geherrscht.

Levitikus 26:5b-6a

Und ihr werdet euch von eurem Brot satt essen und sollt **sicher wohnen in eurem Land**. Denn ich will **Frieden geben im Land**, dass ihr ruhig schlaft und **euch niemand erschreckt**.

Doch das geschah nicht. Wegen dem Haus Juda kehrten die Juden nicht mit ganzem Herzen zurück, weshalb sie einigen der fälligen Bestrafungen von Levitikus 26 nicht entkommen konnten, obwohl sie ins Land zurückkehren durften.

Levitikus 26:17

Und ich will mein Angesicht gegen euch richten, **dass ihr vor euren Feinden geschlagen werdet; und die euch hassen, sollen über euch herrschen**, und ihr werdet fliehen, obwohl euch niemand jagt.

Die Juden wurden nach wie vor von den Persern regiert. Sie hatten schreckliche Probleme mit den Griechen. Dann wurden sie von den Römern regiert. All das geschah, während den 70 Wochen von Daniel, obwohl sie ins Land durften.

Das Herz der Juden kehrte nur teilweise zu Gott zurück. In einer interessanten Wendung hielt Gott den Juden, obwohl er sie zurück ins Land geführt hat, alle andere Segen, welche hätten geschehen sollen, zurück.

Und nach Levitikus 26, muss diese Periode um das Siebenfache verlängert werden.

Levitikus 26:18

Wenn ihr mir aber auch dann noch nicht gehorcht, **so will ich euch noch siebenmal mehr bestrafen um eurer Sünden willen**,

Anstelle einer Disziplinierung von 70 Jahren im Exil, werden die Juden nun im Gelobten Land diszipliniert. Deshalb sind Daniels 70 Wochen 490 Jahre. Es ist die siebenfache Bestrafung im Land. $70 \text{ Jahre} \times 7 = 490 \text{ Jahre}$.

Das ist auch der Grund, warum die Juden so viele Probleme während dieser Zeit hatten. Die 70 Wochen Daniels sind eine Zeit der Bestrafung, während sie im Land sind. Diese Zeit wird auch oft als „400 Jahre des Schweigens“ bezeichnet, wegen der Abwesenheit aller prophetischer Aktivität, was vermutlich an dieser Zeit der Bestrafung liegt.

Die 70 Wochen Daniels behandeln das erste Kommen des Messias. Zur Überraschung für viele, behandeln die 70 Wochen Daniels ebenso das exakte Eintreffen des zweiten Kommens und wir werden in Kürze dazu kommen.

Wie die Prophetie von Daniel 9 es verlangt, kam der Messias zum 483. Jahr, was sieben Jahre oder eine Woche von Daniels 70ter Woche übriglässt. Dann dauerte der Dienst des Messias 3.5 Jahre nach der 69. Woche, woraufhin nur noch 3.5 Jahre von Daniels 70ter Woche bleiben.

Es war zu dieser Zeit, als die Juden den Messias ablehnten und die 40 Jahre der Bestrafung von Hesekeil 4 für das Haus Juda starteten.

Daniel 9 erwähnt den gleichen Umfang von 40 Jahren von Hesekeil 4 als eine Abfolge von Ereignissen, der Umfang entspricht hier der Zeit vom Tod des Messias bis zur Zerstörung Jerusalems und des Tempels.

Daniel 9:26

Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteilwerden [dies geschah natürlich 30 n. Chr.]; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen. [Dies geschah 70 n. Chr.]

70 minus 30 entspricht 40 Jahren. Deshalb bezieht sich Daniel 9:26, auf versteckte Weise, wenn man weiß, wonach man schauen muss, auf die gleichen 40 Jahre wie Hesekeil 4, was eine neue Bestrafungszeit startet, die Bestrafungszeit von Daniel 9 dabei unterbrechend als der Messias „abgeschnitten“ wurde.

Die Hesekiel 4 Bestrafungsperiode für das Haus Juda besteht weiterhin, beginnend in 70 n. Chr. bis zu ihrem Ende im Jahr 2030 n. Chr. Die Bestrafungsperiode für das Haus Juda endet also 2030. [Vgl. „Jahre der Bestrafung Prophezeiung“ in Messias 2030 ~ Der prophetisch messianische Ablauf – Teil 2]

Uns bleiben noch 3.5 Jahre der Bestrafung aus Daniel 9 übrig, welche ebenso im Jahr 2030 ihr Ende finden müssen, genau wie die Hesekiel 4 Bestrafungsperiode.

Genau wie die ersten 3.5 Jahre der 70. Woche verrieten, wann das erste Kommen des Messias sein wird, so verraten uns die finalen 3.5 Jahre der 70. Woche, wann das zweite Kommen des Messias sein wird.

Die 70 Wochen wurden gestoppt als der Messias abgeschnitten wurde und die Hesekiel 4 Bestrafungsperiode begann.

So wie Daniel 9:26 uns einen chronologisches Zeitraum von 40 Jahren vom Tod des Messias bis zur Zerstörung von Jerusalem und dem Tempel gab, gibt es uns einen weiteren finalen Zeitraum, welcher zum zweiten Kommen führt.

Daniel 9:26b

Die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des Zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen. [Dies geschah 70 n. Chr.]

Daniel 9:27b

„Und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“

Doch wann geschieht dies?

Wir wissen, dass der, welcher den finalen Gräuel der Verwüstung aufstellt, der finale, zukünftige Antichrist ist. Daniel 12:11 sagt auch, dass dies eine Periode von 3.5 Jahren sein wird, was netterweise mit unserem Verständnis von Daniel 9 übereinstimmt. Wir sehen auch, dass die fest beschlossene Vernichtung über den Antichristen ausgegossen wird. Was ist die fest beschlossene Vernichtung des Antichristen?

Der Messias kommt und töten den Antichristen zu seinem zweiten Kommen. Das ist die fest beschlossene Verwüstung.

2 Thessalonicher 2:8

Und dann **wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird** durch den Hauch seines Mundes, und den er **durch die Erscheinung seiner Wiederkunft** beseitigen wird

Auf diese Weise bringt Daniel 9 das zweite Kommen des Messias in den Kontext, was wie wir wissen mit den letzten 3.5 Jahren der 70. Woche in Verbindung steht. Der Antichrist wird zum Ende seiner 3.5 Jahre getötet werden.

Doch wie sollen wir den Ablauf dieser Prophetie der letzten 3.5 Jahre der 70. Woche verstehen?

Wie bereits erwähnt, sind die 490 Jahre der 70 Wochen eine siebenfache Verlängerung der Bestrafungszeit, welche ihren Ursprung in den 70 Jahren des babylonischen Exils haben.

Levitikus 26:18

Wenn ihr mir aber auch dann noch nicht gehorcht, so **will ich euch noch siebenmal mehr bestrafen um eurer Sünde willen,**“

Dies wird exakt viermal in Levitikus 26 gesagt. Viermal wird diese siebenfache Strafe erwähnt. Bemerke auch, die numerische Verbindung zu dem sich wiederholendem Muster von vier und sieben, wie bereits früher in dieser Serie besprochen.

Der Grund, warum die siebenfache Bestrafung viermal in Levitikus erwähnt wird, mag mit den 70 Wochen oder 490 Jahren in Verbindung stehen. $490 \text{ Jahre} \times 4 = 1960 \text{ Jahre}$

Der Zeitstempel, nachdem wir suchen, ist die Zeit von der Zerstörung von Jerusalem und Tempel in Daniel 9:26b und Daniel 9:27b

Daniel 9:26b

Die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des Zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest beschlossene Verwüstungen. [Dies geschah 70 n. Chr.]

Daniel 9:27b

„Und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“

Somit nehmen wir einfach 70 n. Chr. von Daniel 9:26b und addieren die 1960 Jahre und wir landen im Gregorianischem Jahr 2030 für die Zerstörung des Antichristen.

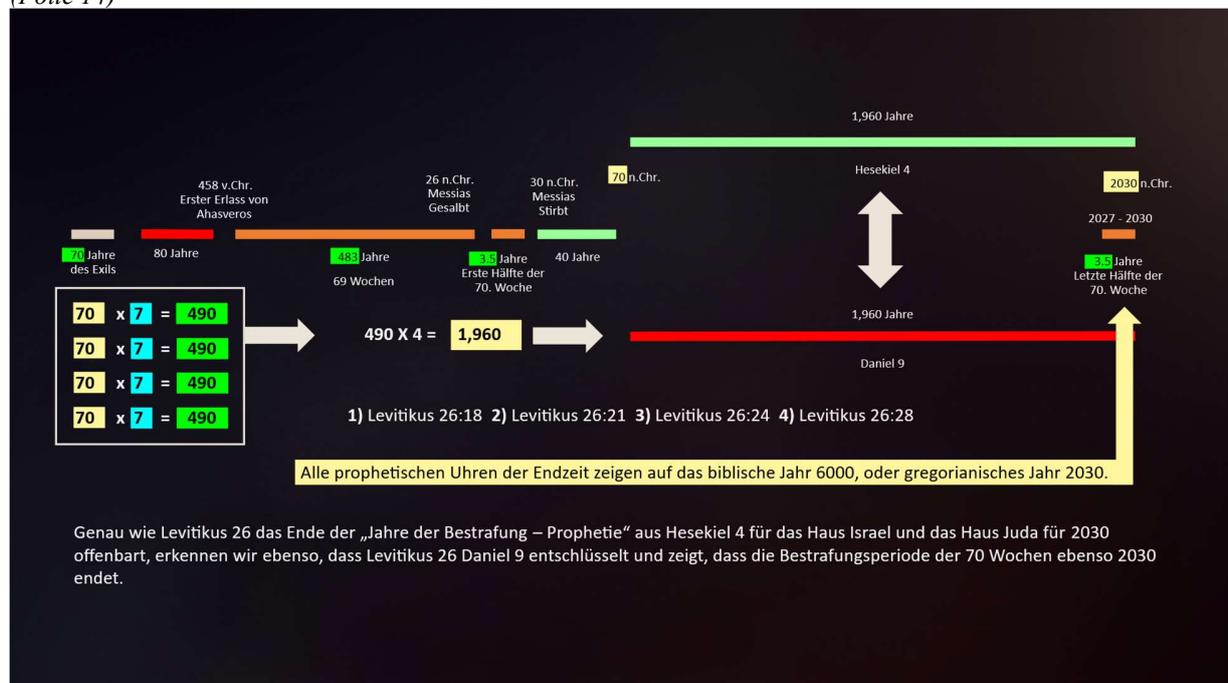
Folglich ist der Ablauf von Hesekeil 4 für das Haus Juda in absoluter Übereinstimmung mit dem Ablauf von Daniel 9 für das Haus Juda. Es passt wie angegossen. Wie wahrscheinlich ist es, dass das ein Zufall ist.

Und da wir nun wissen, dass die finalen 3.5 Jahre der 70. Woche im Jahr 2030 enden, müssen diese finalen 3.5 Jahre von Daniels 70ter Woche 3.5 Jahre vorher beginnen.

Genau wie Levitikus 26 das Ende der „Jahre der Bestrafung – Prophetie“ aus Hesekeil 4 für das Haus Israel und das Haus Juda für 2030 offenbart, erkennen wir auch das Levitikus 26, Daniel 9 entschlüsselt und zeigt, dass die Bestrafungsperiode der 70 Wochen ebenso 2030 endet.

Alle prophetischen Uhren der Endzeit zeigen auf das biblische Jahr 6000, oder gregorianisches Jahr 2030.

(Folie 14)



Und nun, mit dem Wissen, dass nur noch 3.5 Jahre der 70. Woche übrig sind, sind wir bereit für den letzten Satz aus Daniel 9.

Daniel 9:27b

„Und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“

Zu diesem Zeitpunkt ist das alles, was Daniel über die letzten 3.5 Jahre gesagt wird. Es wird ihm nicht gesagt, dass Gottes Volk nach dem babylonischen Exil ins Land geführt und der Abrahambund erfüllt wird, ihm wird gesagt, dass alles nochmal verwüstet werden wird, für ein allerletztes Mal durch ein bestimmtes Individuum, was eine verheerende Botschaft für Daniel gewesen sein muss, ganz besonders nach seinem tiefgründigen und innigem Gebet.

Die 70 Wochen Prophetie lässt ein paar offensichtlichen Fragen Daniels unbeantwortet.

Er weiß, dass der Messias nach 3.5 Jahren abgeschnitten wird, in der Mitte der 70. Woche.

Doch wie soll er wissen, was in den letzten 3.5 Jahren geschehen soll, und wie letztendlich sein Gebet zu Gott erhört wird, dass er den Abrahambund halten soll, welcher ganz Israel erlaubt ins Land einzugehen.

Und wer ist diese Person, welche eine weiter Verwüstung verursacht, und wie steht das in Verbindung zu den finalen 3.5 Jahren? Daniel muss noch erfahren, was in den letzten Tagen geschehen soll.

Daniel Kapitel 10-12 wird die Antwort auf diese Fragen.

DANIEL 10-12

Daniel wird gesagt, dass er Eindrücke der letzten Tage erhalten wird.

Daniel 10:13-14

„Aber der Fürst des Königreichs Persien hat mir 21 Tage lang widerstanden; und siehe, Michael, einer der vornehmsten Fürsten, ist mir zu Hilfe gekommen, sodass ich dort bei den Königen von Persien entbehrlich war. So bin ich nun gekommen, um dir Einblick darüber zu geben, was deinem Volk am Ende der Tage begegnen wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf fernliegende Tage!“

Daniel 11 sollte nun die Ereignisse bis zur und in der Periode der Makkabäer vorhersagen, mit erstaunlichen Details. Es ist historisch so genau, dass manche Gelehrten nicht in der Lage sind zu glauben, dass es vor den Ereignissen geschrieben wurde. Es gibt Grund zur Annahme, dass Aspekte aus Daniel 11 ebenso Relevanz für die Zeit kurz vor dem zweiten Kommen des Messias haben.

Daniel 9 lässt uns nicht nur 3.5 Jahre übrig, der letzte Satz der 70 Wochen Prophetie stellt fest, dass es mit einer weiteren finalen Verwüstung von Jerusalem beginnen wird, und dass es endet, wenn der Verwüster zerstört ist.

Deshalb ist es kein Zufall, dass Daniel 12, als letztes Kapitel des Buches Daniel, sich mit den übrigen 3.5 Jahren der 70 Woche beschäftigt, was sogar bestätigt, dass nur noch 3.5 Jahre aus Daniel 9 übrig sind.

Diese Zeit der 3.5 Jahre, ist die Zeit der großen Drangsal und danach folgt die Auferstehung.

Daniel 12:1-2

“Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael erheben, der für die Kinder deines Volkes einsteht; **denn es wird eine Zeit der Drangsal sein**, wie es noch keine gab, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber zu jener Zeit **wird dein Volk gerettet werden**, jeder, der sich in dem Buch eingeschrieben findet. Und **viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen; die einen zum ewigen Leben, die anderen zur ewigen Schmach und Schande.**

Sobald die Verwüstung stattfindet, bleiben nach Daniel 9 nur 3.5 Jahre. Daniel 12 stimmt überein.

Daniel 12:7

Da hörte ich den in Leinen gekleideten Mann, der oberhalb der Wasser des Flusses war, wie er seine Rechte und seine Linke zum Himmel erhob und bei dem schwor, der ewig lebt: **Eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit**; und wenn die Zerschmetterung der Kraft des heiligen Volkes vollendet ist, so wird das alles zu Ende gehen!

Genauer gesagt, die 3.5 Jahre von dem Gräuel der Verwüstung bis zu Auferstehung, erwähnt in Daniel 12:2, sollen die 1290 Tage sein.

Daniel 12:11

Und von der Zeit an, da das beständige [Opfer] beseitigt und **der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird**, sind es **1290 Tage**.

In diesem Vers lernen wir ein weiteres Mal, dass Opfer aufhören wird, was bedeutet, dass vor dem Frühling 2027 Opfer wiederaufgenommen werden müssen. Der Messias stimmt auch zu, dass die 3.5-jährige „Große Drangsal“ beginnen wird, wenn der finale Gräuel der Verwüstung stattfindet.

Matthäus 24:15 & 21

“Wenn ihr nun den **Gräuel der Verwüstung**, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, an heiliger Stätte stehen seht (wer es liest, der achte darauf!) ... Denn dann wird eine große Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird.

In Daniel 7 sehen wir, wie Daniel eine Vision von den Tier-Königreichen der Welt bis zum Kommen des Messias gegeben wird.

Das finale Königreich ist das des vierten, oder unbeschreiblichen Tiers, welches 10 Hörner hat. Aus diesen 10 Hörnern kommt ein viertes und kleines Horn. Dieses kleine Horn macht Krieg mit den Heiligen und überwindet sie. Die Dauer der Verfolgung beträgt „eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit“, das sind 3.5 Jahre.

Fällt auf, dass es 3.5 Jahre in Daniel 7 sind und nicht 7 Jahre oder eine Woche? Es ist wichtig, dass diese Periode von 3.5 Jahre der Drangsal für die Heiligen zu Daniel gegeben wird, bevor er die Vision der 70 Wochen Prophezeiung erhielt, da auch die 70 Wochen 3.5 Jahre übriglassen, beginnend mit der finalen Verwüstung. Abschließend, diese übrigen 3.5 Jahre, welche in Daniel 7 und Daniel 9 erwähnt werden, sind das Kernstück von Daniels letzter Prophetie in Daniel Kapitel 12, welches die Zeit des Endes behandelt.

Es wird nirgendwo in der Schrift eine Drangsal von 7 Jahren erwähnt.

Schlussendlich wird uns von mysteriösen 1335 Tagen erzählt, welche zum Tag führen sollen, an dem wir gesegnet werden.

Daniel 12:12

Wohl dem, der ausharrt und 1335 Tage erreicht!

Und das ist es, worauf Daniel wartet, da es sich auf sein Gebet in Daniel 9 bezieht und es, bezüglich des Abrahambundes, beantwortet. Dies wird der Tag sein, an dem der Abrahambund komplett erfüllt sein wird. Wie Daniel 12:12 schreibt, ist es der Tag, an dem alle gesegnet sind.

Genesis 12:2-3

“Und ich will dich zu einem großen Volk machen

und dich segnen

und deinen Namen groß machen,

und du sollst ein Segen sein.

Ich will segnen, die dich segnen,

und verfluchen, die dir fluchen;

und in dir sollen gesegnet werden

alle Geschlechter auf der Erde!”

Ins Land zurückzukehren ist also nicht nur mit Daniels Gebet in Kapitel 9 verbunden während er im 70-jährigen Exil in Babylon war (Jeremia 25:8-14), wir können auch die klare Verbindung und Betonung des Segens für alle sehen. Und natürlich ist das die einzige thematische Verbindung zu den 1335 Tagen... oder ist sie es nicht?

Wie alt war Abraham, als er den Abrahambund erhielt?

Abraham war 75 Jahre alt, wie wir im nächsten Vers lesen.

Genesis 12:4

Da ging Abraham, wie der Herr zu ihm gesagt hatte, und Lot ging mit ihm. Abraham aber war **75 Jahre alt**, als er von Haran auszog.

Warum ist das Wichtig?

Nun, nicht nur ist der Sinn des Abrahambundes der Segen für alle, so wie die 1335 Tag für den Segen für alle sind, sondern wenn man die 1335 Tage nimmt und 1260 Tage der zwei Zeugen (Offenbarung 11:3) und der Frau, welche in der Wüste beschützt wird, subtrahiert, landen wir bei... exakt 75.

Das Ende der 1335 Tage, die letzte Zeitangabe im Buch Daniel, beantwortet Daniels Gebet und wann der Abrahambund erfüllt sein wird.

Doch diese Verbindungen und mehr werden viel genauer in Messias 2030 ~ Der prophetisch messianische Ablauf – Teil 4 besprochen, in welchem wir den Mikro-Ablauf des zweiten Kommen des Messias und die letzte Hälfte von Daniels 70ter Woche präsentieren werden.

In Teil 4 werden wir alle endzeitlichen Abläufe synchronisieren und zeigen, wie der Messias Jeschua die finalen drei messianischen Ziele von Daniels 70 Wochen Prophezeiung erfüllen wird.

- 1) Die ewige Gerechtigkeit herbeiführen,
- 2) Gesicht und Weissagung zu versiegeln,
- 3) Das Allerheiligste zu salben.

Damit sind wir am Ende der Präsentation über den Mikro-Ablauf des ersten Kommen des Messias.

Der Zweck der biblischen Endzeit ist ein Ruf zur Umkehr, und es mag nicht mehr viel Zeit übrig sein. Solltest du bewusst nicht wahrhaftig mit Gott leben, dann gibt es keinen besseren Zeitpunkt als jetzt, um zu lernen, wie man im ganzen Wort Gottes wandelt und lebt, wie unser Messias lebte und dies auch umzusetzen.

Wir alle haben gesündigt, indem wir das Gesetz Gottes gebrochen haben (1 Johannes 3:4) und verdienen deshalb den ewigen Tod durch Gottes perfekten Standard. Hast du Gottes versprechen für ewiges Leben durch seine Gnade noch nicht akzeptiert, dann ermutigen wir dich Messias Jeschua kennenzulernen und zu lernen, wie und warum er für dich starb und was seine Auferstehung für jene im Glauben bedeutet.

Wenn du glaubst, dass dieses Video/dieser Text dringlichst mit allen im Glauben geteilt werden sollte, dann ermutigen wir dich ohne Unterlass zu Teilen, da Zeit womöglich knapp ist und vielleicht bemerkt wurde, dass Dinge schnell in Bewegung kommen.

Um der Gemeinschaftsdiskussion über Messias 2030 beizutreten, besucht bitte unser Website-Forum auf Messiah2030.com

Der Kauf dieses Videos unterstützt unsere Anstrengungen, um weiterhin unsere Arbeit veröffentlichen zu kommen, also hat jeder die Möglichkeit dies in Erwägung zu ziehen.

Wenn du die Verbreitung dieses Videos zu noch mehr Menschen unterstützen willst, besuche bitte unsere Website für mehr Informationen oder kontaktiere uns unter contact@messiah2030.com.